

Börseblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 94.

Freitag, den 25. October

1839.

Ueber das Rabattgeben.

Es hat kürzlich in diesem Blatte Hr. D. Wigand einen weitgreifenden Plan veröffentlicht, zur Umgestaltung und Herstellung des Buchhandels. Ich glaube mich nicht zu täuschen mit der Ueberzeugung, daß der bei Weitem größte Theil d. Sort.-B. vor der Größe des Plans zurückschreckt; daß die Meisten, wenn sie auch allgemein hin glauben, daß viele Mängel sich herausgebildet, doch um Alles den status quo nicht gewaltsam möchten geändert wissen.

So schien es mir denn im Interesse des Fortschritts und der guten Sache, die Ueberzeugung von einem ungemäßen, krankhaften, Heilung erheischenden Zustande, mehr und mehr zum allgemeinen Bewußtsein zu bringen. Es soll nicht etwas Neues willkürlich erdacht und eingeführt werden, sondern es handelt sich darum, die Praxis, die der alten Theorie entwachsen ist, von Neuem und zeitgemäß zu umhagen.

Wie zu erwarten, sind in der praktischen Entwicklung die großen Städte den kleinen vorangegangen. In den letzteren gelten noch meist die Katalog-Preise der Bücher, und nur bei größeren Rechnungen giebt man etwa 10 pCt. Rab. Aber auch da hat sich in manchen Gegenden schon der Mißstand gebildet, daß sich Kunden 10—20 Meilen und weiter nach größeren Städten wenden, und von da Alles kostenfrei mit wenigstens $\frac{1}{2}$ Rab. erhalten. Der Portosparsparniß wegen haben viele Handlungen hierzu Speditteure, die das allwöchentlich oder monatlich ihnen zugesendete vertheilen. Da bleiben denn die Sort.-B. in solchen kleinen Städten immer bei ihren festen Preisen ohne Rab., und freuen sich, daß sie nicht davon abzugehen brauchen.

In großen Städten ist es anerkannt Sitte 10—20 pCt.

6r Jahrgang.

Rab. zu geben; aber auch das reicht kaum noch bei der immer steigenden Concurrenz, und ausnahmsweise giebt man auch 25 pCt. vom Ord. Es findet sich hier leicht der Mißstand, daß, wer ein Buch in ein-, zweijährige Rechnung nimmt, von der es nicht selten zweifelhaft ist, ob sie je bezahlt wird, der erhält jenen hohen Rabatt; wer aber die Bücher gleich bezahlt, der erhält mit sehr seltenen Ausnahmen gar keinen Rabatt. Dies ist es nun, was das Publicum in größern Städten anfängt einzusehen. Darum, wer einzelne Bücher braucht, der geht gleich nicht zum Buchhändler, sondern zum Antiquar, welcher von den öffentlichen Bücherpreisen absieht und willkürlich seinen Preis so stellt, daß er an jedem Buche ein paar Groschen Gewinn hat. Dies trifft vor Allem Schulbücher und akademische Handbücher. Man kommt zum Buchhändler: „Was kostet das Buch?“ — Roh 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gebunden 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$. — „Ich werde wiederkommen.“ Nun geht's zum Antiquar: „Was kostet das Buch?“ Gebunden 20 $\frac{1}{2}$. — — Und der Handel ist abgeschlossen.

Auf diesen Punkt möchte ich vor Allen aufmerksam machen. Viele Sort.-B. achten den Handverkehr gering, aber nur deshalb, weil sie nicht wissen oder sich nicht gestehen wollen, wie bedeutend er sei, und daß kaum der vierte Theil davon durch ihre Hände geht.

Hier drängt sich von selbst die Frage auf: woher erhalten nur die Antiquare all' die Bücher? Ich muß gestehen, daß mir hierüber nicht hinreichend Thatsachen vorliegen; aber ich weiß gewiß, daß Antiquare bei Weitem nicht bloß antiquarisch gekaufte Bücher verkaufen, sondern auch neue, die sie um dem Gesetze zu genügen binden lassen; ja daß sie auch Bücher besorgen und kommen lassen — ganz wie der

Sort.-B., nur mit dem einzigen Unterschiede, den das Publicum wohl kennt, daß sie dann nicht die Ladenpreise fordern, sondern gleich Rabatt abziehen, und also billiger verkaufen.

Wer stiftet aber solches Unheil? Begünstigt wird es, wie es mir scheint, von denen, deren Einer vor nicht gar lange den Sortiments-Buchhandel ein „gefährloses Commissionsgeschäft“ nannte. Würde er wohl die Gefahr übernehmen, wenn ihm eine Sort.-B. für einige Tausend Thaler unbezahlte Rechnungen übermächte? Nicht bloß eine Handlung, sondern gar viele bin ich sehr gern bereit ihm dazu nachzuweisen.

Es wird in dieser Zeit ungeheuer viel verlegt, und da sucht denn ein Theil der Verleger auf jede mögliche Weise die meist nutzlose Waare loszuwerden. Schullehrer, Buchbinder, Antiquare, Jeder, der nur ein paar Exemplare auf einmal nimmt, erhält den vollen Buchhändlerabatt, und bei Baarzahlung oft weit mehr. Was helfen da dem Sort.-B. seine in öffentlichen Katalogen angezeigten Bücherpreise? Dem Publikum gegenüber ist der Winkelverkäufer der rechtliche, der Sort.-B. aber der unrechtliche Verkäufer, der mehr fordert, als recht ist. Dieser Gedanke fängt jetzt an sich allgemeiner im Publikum zu verbreiten, wehe dem Buchhandel, wenn das Uebel feig verschwiegen wird.

Nach dem Plane des Hrn. Wigand soll der Sort.-B. mehr auf gleiche Stufe mit dem Antiquare treten, dessen Concurrenz ihn jetzt vor dem Publikum benachtheiligt und überholte. Wird nur auf feste Rechnung gesandt, so ist es der berechnenden Klugheit des Sort.-B. anheimgegeben, ob er viele Sachen hat und billig verkaufen kann oder nicht.

Darauf scheint mir vor Allem hinzuwirken, daß der Sort.-B. mit dem Antiquare concurriren könne; denn wie es jetzt steht, hat die kranke Praxis das Verhältniß umgekehrt.

R. M.

Preßverhandlungen der Badischen zweiten Kammer über den Antrag des Abgeordneten Rotteck auf Wiederherstellung einigen Rechtszustandes in Sachen der Presse.

(Schluß.)

Staatsminister v. Bittersdorff: „Ich habe zweierlei zu erwidern. Ich habe schon früher und oft genug gesagt, daß, wenn ich von der Preßfreiheit und deren Folgen sprach, ich eine solche im Auge hatte, die auf den Deutschen Bund, die Bundesgesetze und die Verhältnisse des Großherzogthums als Bundesstaat keine hinreichende Rücksicht nimmt, nicht aber von einer Preßgesetzgebung, bei der das Gegentheil hiervon Statt findet. Ich wiederhole es, daß ich der wärmste Freund einer solchen Preßfreiheit bin, und nichts sehnlicher wünsche, als daß es möglich wäre, sie zu geben. Ich habe somit von dem Mißbrauche der Presse gesprochen, den ich von der Preßfreiheit, wie sie hier verlangt worden ist, für unzertrennlich halte. Sie haben gesagt, es sei die Verfassung verletzt worden, weil die Regierung auf dreimal wiederholt ausgesprochene Wünsche der Kammer nicht geachtet habe. Meine Herren! hier kann ich keine Verfassungsverletzung erkennen. Es gehören drei Factoren dazu, wenn ein Gesetz zu Stande kommen soll.

Ihre Ansicht kann die Ansicht der Regierung nicht beherrschen, und dazu kommt noch, daß nur Eine Kammer diese Ansicht ausgesprochen hat; also kann von einer Verfassungsverletzung keine Rede sein. Uebrigens habe ich meiner Erklärung nichts mehr hinzuzufügen. Ich zweifle, daß wir uns leicht verstehen werden; sollte eine solche Verständigung gleichwohl möglich sein, sollte ich mich in meiner Unterstellung geirrt haben, so wird es mir sehr lieb sein. Niemand wäre mehr darüber erfreut als ich, wenn die Ansicht der Regierung über die Verpflichtungen gegen den Bund und über die bundesgesetzmäßigen Vorschriften in der Kammer so verbreitet würde und so viele Anhänger zählte, daß sich eine Verständigung mit Grund hoffen ließe.“ v. J. h. s. t. e. i. n.: „Der Herr Minister des Auswärtigen hat bei seiner Rechtfertigung oder bei seiner Erklärung: warum die Regierung auf das mehrmalige Bitten der Kammer kein Gesetz gegeben habe und daß dadurch die Verfassung nicht verletzt sei, den wichtigen Umstand übergangen, daß die Regierung die Pflicht, ihr Wort zu erfüllen, vergessen habe, welches zu lösen ihr obgelegen; die Pflicht, einen ungesetlichen Zustand zu beseitigen; die Pflicht endlich, die der Kammer und dem Lande gegebenen heiligen Versprechungen zu verwirklichen.“ A. s. c. h. b. a. c. h.: „Nachdem von der Commission und der Kammer der Werth der Preßfreiheit als etwas längst Anerkanntes vorausgesetzt worden ist, mußte es auffallen, daß der Herr Minister des Auswärtigen dennoch die Schattenseite der Preßfreiheit aufgesucht und von der zügellosen Preßfreiheit, von der Preßfreiheit gesprochen hat. Diese haben wir ja nie gewollt; und das Preßgesetz von 1831 ist vollkommen darauf berechnet, um solche Ungebühr nicht aufkommen zu lassen. Ich halte daher Alles, was darüber gesprochen worden ist, für überflüssig und hier nicht an seinem Plage. Blicken wir noch einmal auf die Vorschläge der Commission zurück! Die Commission will nichts Unmögliches. Sie verlangt eine Preßfreiheit verträglich mit den Bundespflichten und nach den Landesgesetzen. Sie verlangt die Erfüllung eines von der Regierung gegebenen Versprechens; sie verlangt endlich, daß dem jetzigen traurigen Zustande, worin das zertrümmerte Preßgesetz keinen Rechtsschutz mehr gewährt und die Censur mit beispielloser Willkür waltet, schleunigst ein Ende gemacht werde. Die Forderungen sind billig und gerecht, und daß sie erfüllt werden können, ist einleuchtend, und in dieser Kammer auf das Unwidersprechlichste bewiesen worden. Die Regierung hat selbst anerkannt, daß bei uns der Zustand einer Rechtszertrümmerung bestehe in Beziehung auf das Preßgesetz. Sie hat die Nothwendigkeit zugegeben, daß diesem Mißstande durch einen neuen Bau des Gesetzes abgeholfen werden müsse. Die Deffentlichkeit der Gerichtsverhandlungen bei Preßvergehen kann uns wieder gegeben werden, ohne gegen ein Bundesgesetz zu verstößen. Auch ist es für unsere Regierung eine Ehrenpflicht, ihr gegebenes Versprechen zu erfüllen: Versprechen müssen gehalten werden, das fodert die Ehre! Endlich mahnt hierzu auch die Klugheit; denn bei der Fortdauer dieses rechtlosen Zustandes muß das Vertrauen des Volkes zur Regierung sich immer mehr schwächen, und an der Stärkung dieses Vertrauens muß einer weisen Regierung Alles liegen, weil davon allein ihre wahre

Kraft abhängt. Ich hoffe, daß die Regierung, wenn sie in ihrer Weisheit alles dies erwogen hat, nicht bei einer Milderung der Censur stehen bleibt, sondern den Kammern wirklich ein Preßgesetz vorlegt, wie sie es nach den Umständen vorlegen kann!" Staatsrath Nebenius: „Es ist wahr, die Regierung hat die Versicherung gegeben, daß ein Preßgesetz vorgelegt werden soll. Es ist diese Zusage der einzige Titel, aus welchem Sie eine Vorlage verlangen können. In Folge des Bundesbeschlusses waren wir in die Nothwendigkeit versetzt, das Preßgesetz zu modificiren oder es abzuschaffen, denn es war durchaus unhaltbar. Ich gestehe Ihnen, daß ich die gänzliche Zurücknahme vorgezogen hätte. In der jetzigen Lage der Sache bin ich der Ansicht, die bereits ein anderer Redner entwickelt hat. Was wir geben könnten, nehmen Sie nicht an, und was Sie verlangen, das können wir Ihnen nicht gewähren. Meine Herren! wir werden suchen, ob nicht auf andere Weise zu

helfen ist.“ Welker: „Darin muß ich dem Herrn Präsidenten des Innern widersprechen, daß unsere frühere Erklärung über diese einseitige Zurücknahme des Preßgesetzes in den Acten nicht ausgesprochen und begründet sei; er kann in unsern Verhandlungen diese einstimmigen Erklärungen einsehen. Ich wiederhole: bringe man nur treu an den Thron unsere gerechten Wünsche! Dort werden so gerechte Wünsche der Bürger Erhörung finden!“ Die Discussion wurde hierauf geschlossen und der Präsident bemerkte: „Alle Stimmen haben sich nur für den Antrag der Commission und keine sich dagegen erhoben, auch ist kein anderer Antrag gestellt worden; daher bleibt nur der Antrag der Commission zur Abstimmung. Ich frage die Kammer, ob sie diesem beistimmt?“ Die Frage wurde bekanntlich einstimmig bejaht.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Stadler.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5637.] Bei **B. G. Teubner** in Leipzig wird, wie die bereits an alle Buchhandlungen Deutschlands und der benachbarten Länder versendeten Prospective und Subscriptionseinladungen verheißen, bis Mitte Mai 1840 erscheinen:

Die Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung von **Dr. Karl Falkenstein**, Königl.

Sächs. Hofrath, Oberbibliothekar u. u. in Dresden.

Subscr.-Preis 4 Thlr. 12 Gr. — Laden-Preis 6 Thlr.

ein Werk, welches sich eben so durch die Gesinnung und den Zweck, die es hervorrufen, als durch die Art, wie es ausgeführt wird, den Gebildeten allüberall dringendst empfiehlt. Es soll das **400jährige Geburtsfest der Buchdruckerkunst** verherrlichen und dabei einen hochwichtigen Zweig der europäischen Culturgeschichte mit dem durchdringendsten Lichte erhellen. Es umfaßt darum die Buchdruckerkunst in ihrem ganzen Umfange, von ihren rohesten Anfängen in ganzen Holztafeln bis herab auf die Ornamentenplatte mit Gold- und Silber-, Farben- und Congrevedruck, von der Holzschneide- bis zur Guillochirkunst, ihre Verbreitung von Deutschland bis auf die Inseln des Südmeeres, ihre Anwendung auf einzelne besondere Künste, Disciplinen u. u. — und der Verf., Herr Dr. Falkenstein, ist zu dem Allen mit den ausreichendsten Mitteln versehen; es erscheint endlich im Neufem als ein Prachtwerk, das alle Fortschritte der Typographie zur Schau stellt — und dürfte sich daher, ein Denkmal begeisterter Theilnahme an dem merkwürdigsten und erhabensten Feste unserer Zeit, als willkommene Festesgabe des allgemeinen Beifalls erfreuen.

Leipzig, im October 1839.

[5638.] Vorläufige Anzeige einer illustrierten Ausgabe des **Nibelungenliedes**.

Die unterzeichnete Verlagshandlung, welche sich seit mehr als zwei Jahren mit einer **illustrierten Ausgabe des Nibelungenliedes** beschäftigt, glaubt eine vorläufige Nachricht davon sowohl dem Publikum, als auch dem Bearbeiter des Textes und den Künstlern schuldig zu sein, welche dieser würdigen Aufgabe ihr Talent und ihren Fleiß zu widmen unternehmen, und darum mit dem Nachfolgenden Einiges über den Plan vorausschicken zu müssen.

Das Ende des vierten Jahrhunderts seit Erfindung der Buchdruckerei bezeichnet sich durch einen eigenthümlichen Aufschwung dieser Kunst, durch die wichtigsten Verbesserungen und neue Wirkungsmittel. Zu den bedeutendsten derselben gehört die Verzierung der Drucke mit Bildern, welche, dem Texte beigegeben, diesen heiter oder ernst erläutern und gleichsam den Geist desselben verkörpern. Dies wurde aber nur durch den Holzstich möglich; denn unter allen Vervielfältigungsmitteln ist nur der Holzstock nach demselben Prinzip wie die beweglichen Lettern gebildet. Die Typographie ging, indem sie diese Richtung einschlug, an ihre Quelle zurück; sie suchte in der Holzschneiderei, der Mutter des Bücherdrucks, neue Kraft, sie nahm diese so lange ganz vernachlässigte Kunst mit Ernst und Liebe wieder auf, und steigerte sie rasch zu einer sehr bedeutenden Höhe. Die Holzschneiderei ist jetzt im Stande, selbst die feinsten und ausgeführtesten Konzeptionen des Zeichners wiederzugeben, sie hat dabei ganz eigenthümliche Vorzüge und Wirkungen vor dem Kupfer- und Stahlstich voraus, und somit ist die unmittelbare Verbindung zwischen Typographie und zeichnender Kunst, der wir bei den Anfängern des Bücherdrucks begegnen, auf einer höhern Stufe der Entwicklung wieder hergestellt. — Bereits haben Engländer und Franzosen Meisterwerke ihrer Literatur oder populäre Schriften auf diese Weise verziert. Auch das Vaterland der Buchdruckerkunst ist nicht zurückgeblieben. Die unterzeichnete Buchhandlung hat durch die von Neureuther ausgeführte Illustration des Sid von Herder bewiesen, was deutscher Fleiß und deutsche Kunst jetzt schon in diesem Fache vermögen, und wenn sie zunächst das erste große Dichterwerk unseres Volkes, das **Nibelungenlied**, in ähnlicher Weise behandeln zu lassen bemüht ist, so darf sie bei dieser Wahl des allgemeinen Beifalls gewiß sein. Die älteste deutsche Epopöe, das gewaltige Gemälde, in dem uns in verschwimmenden Bildern die frühen Geschicke unseres Volkes, aber in desto festeren Umriffen die großartigen Züge seines Charakters entgegentreten, verdient es unter den ersten, durch die neue Blüthe einer deutschen Kunst verherrlicht zu werden.

Der Bearbeiter des Textes hat sich die Aufgabe gestellt, die Sprache des 12. oder 13. Jahrhunderts dem Verständniß der Gegenwart anzunähern, durch Anwendung der jetzigen Orthographie, durch Vertauschung der jetzt nicht mehr oder in einem andern Sinn gebrauchten, mithin für den Laien unverständlichen Wörter und Ausdrücke, mit den ihnen, nach dem heutigen Sprachgebrauch gleichbedeutenden oder entsprechenden, ohne doch dem ehrwürdigen Gedicht das Gepräge der Alter-

thümlichkeit und Naivität durch überflüssige und willkürliche Aenderungen an den Wörtern und Konstruktionen, und durch störende moderne oder gar sentimentale Ausdrücke zu rauben. Kurz er beabsichtigt **keine Uebersetzung** zu liefern, sondern sein Bestreben ist darauf gerichtet, dem Gedicht annähernd eine solche Gestalt zu geben, wie es sie jetzt etwa haben möchte, wenn es seit seiner Entstehung in der Nation stets lebendig geblieben wäre. Die Freunde deutscher Nationalpoesie werden es nicht mißbilligen, wenn hiemit ein neuer Versuch gemacht wird, eines ihrer edelsten Denkmale durch die schonendste Veränderung in der äußern Form bei gewissenhafter Achtung des Kerns und des tieferen Gepräges, einem größern Theile der Nation zugänglich zu machen, als derjenige ist, der sich desselben in seiner ursprünglichen Gestalt zu erfreuen vermag, — ein Dichtwerk, das an Großartigkeit und Zartheit, an Tiefe und Kraft wohl den gefeierten epischen Gedichten der Griechen sich vergleichen darf. Eine zweckmäßige Bearbeitung der äußern Form, deren wirkliche und scheinbare Fremdheit im Original Viele abschreckte, dient vielleicht, dem Geist und Charakter der edeln Dichtung eine noch ausgedehntere Anerkennung zu verschaffen, und Viele, auch außer dem Kreise der Gelehrteren, zu überzeugen, daß es weder den Lühnen, trotzigen Recken, welche das Nibelungenlied uns vorführt, an tiefer, echt menschlicher Empfindung, noch den beschriebenen Thaten und Ereignissen am mannichfaltigsten Interesse, noch dem Dichter, der die vorhandenen Elemente abschließend zur Einheit verband, an Kunst und Begeisterung fehlt. Sie werden die ungelänstete und doch so scharfe Zeichnung, den Reichthum und die Kontraste der Charaktere, die einfache Großartigkeit der Motive, die gemessene Entwicklung der Ereignisse, die ahnungsvolle Vorbereitung und die erschütternde Erfüllung der Katastrophe bewundern, sie werden in einem Zeitalter, wo die deutsche Kunstpoesie in den großen Genien, die auf unser Jahrhundert ihren Glanz warfen, vielleicht auf längere Zeit ihren Gipfelpunkt erreicht hat, sich aufsefordert fühlen, ihre Blicke auf die schönste, vollendetste Blüthe der Volkspoesie zu richten, welche vor sechs Jahrhunderten schon in unserem Vaterlande aufging, und mit freudigem Stolze sich aufs Neue des Reichthums bewußt werden, welchen der Genius der deutschen Poesie in so weit auseinander liegenden Zeiten entfaltet, und das noch halb im Mythos wurzelnde, halb in die Morgenröthe der Historie hineinragende Gedicht wird eben so die Freude an echter, gebiegender, gesunder Poesie, als die Liebe zur vaterländischen Geschichte, zu deutscher Geistes-eigenthümlichkeit, den nationalen Sinn zu allen Zeiten kräftigen und beleben.

Wenn nun der mittelalterliche Dichter sich der bedeutsamen Sage einer ihm fernen Zeit künstlerisch bemächtigt und sie seinen Zeitgenossen in den lebendigsten, ausgeprägtesten Gebilden näher gerückt hat, so soll fast nach gleicher Periode nunmehr die zeichnende Kunst unserer Zeit das große Werk des Dichters ergreifen, und, ihm nachbildend, seine mannichfachen Gestalten in der freien Bewegung des Lebens hinstellen. Der Genus dessen, der schon gewohnt ist, sich dem Zauber der alten Poesie hinzugeben, wird dadurch vielfach erhöht; wem aber bis jetzt über den Forderungen moderner Bildung das Nibelungenlied unbekannt geblieben ist, der wird vom Künstler auf diesen Schauplatz der wildesten Leidenschaften und der zartesten Gefühle, übermüthiger Lebenslust und lecker Todesverachtung, schlichter Derbheit und edler Sitte, hohen stolzen Männerfinns und holdseliger Weiblichkeit aufs Anmüthigste hineingezogen werden.

Die Ausführung ist den ersten Künstlern Münchens anvertraut, und bei den raschen Fortschritten der Holzschnedekunst und der Typographie werden wir im Stande sein, noch ungleich mehr zu leisten, als durch Herder's Eid bereits geleistet worden ist.

Stuttgart, im September 1839.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5639.] In der Unterzeichneten sind so eben erschienen: die zwei ersten Lieferungen oder Band 1—12 von:

C. M. Wieland's sämtlichen Werken, in 36 Bänden fl. 8.

auf schönem Velinpapier, mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahlstich; Format, Druck und Papier gleich den beliebten Ausgaben von Schiller, Klopstock, Thümmel &c.

Subscriptionspreis für alle 36 Bände 12 fl. oder 21 fl. 36 kr. Das Ganze zerfällt in zwei Abtheilungen, welche einzeln verkauft werden.

Die I. Abtheilung giebt in 24 Bändchen die geschättesten und populärsten dichterischen Werke. Subscriptionspreis 8 fl. oder 14 fl. 24 kr.

Die II. Abtheilung in 12 Bänden, die übrigen Schriften literarischen, philosophischen, historischen und politischen Inhalts. Subscriptionspreis 4 fl. oder 7 fl. 12 kr.

Da wir laut unserem Circulair vom 1. Septbr. nur den 1—3. Band pro novitate versandt haben, alle übrigen aber nicht anders als auf feste Rechnung abgeben, so bitten wir unsere Herren Collegen wiederholt, um baldigste Angabe der festen Continuation, damit die bereits fertig vorliegenden Bände unverzüglich an sie befördert werden können.

Die dritte Lieferung, Band 13—18 liegt bereits gedruckt vor und wird Mitte November ausgegeben, die vierte, Band 19—24, folgt Mitte December bestimmt nach, und die ganze erste Abtheilung wird daher jedenfalls vor End: 1839 in den Händen der Besteller sein.

Leipzig, 10. October 1839.

G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.

[5640.] Weihnachtsanzeige.

Von den neuen Ausgaben von:

Lessing's

Nathan der Weise 20 gr., Emilie Galotti 10 gr. und Minna von Barnhelm 10 gr.

lassen wir eine Parthie, alle drei zusammen in einem Bande, in Englisch Leinen mit vergoldetem Titelrücken elegant einbinden.

Wir berechnen die gebundenen Exemplare nur mit 1 fl. 3 gr. netto, 13/12, aber nur mit 12 fl. netto. — à Condition können wir hiervon nichts geben und expediren nur feste Bestellungen.

Thätigen Sortimentshandlungen wird dies ein leicht verkäufliches Weihnachtsbuch sein, und sehen wir recht zahlreichen Bestellungen darauf entgegen.

Berlin, den 21. Oct. 1839.

Vof'sche Buchhandlung.

[5641.] G. G. Hendeß in Coestlin offerirt:
1 Conversationslexikon, compl. gebunden. 5. Aufl. Brockhaus.

und sucht 1 Exmpl. desselben 7. Aufl. und bittet vorher um Preisangeige.

[5642.] Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Schuzmittel für unsere Forsten, Fluren und Gärten, mit Berücksichtigung des Wein- und Hopfenbaues, gegen die Angriffe der ihnen schädlichen Thiere und die sie bedrohenden Krankheiten und Unfälle etc. Ein unentbehrliches Handbuch für den Forst- und Landwirth, verfaßt von **Fr. Chr. Franz**, königl. sächs. Hofrath und Mitglied mehrerer gelehrten und ökonomischen Gesellschaften. 8. 28 Bogen, geh. in Umschlag 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Es wird hiermit der Forst- und Landwirthschaft, dem Wein- und Hopfen-, dem Gemüse- und Blumenbau ein Werk dargeboten, welches nicht nur in Bezug auf Oekonomie und Technik den ausgedehntesten Ansprüchen Genüge leistet, sondern auch in Rücksicht auf Physik, Botanik, Entomologie etc. neben den Schriften eines **Oken**, **Schubert**, **Bechstein** u. A. gerühmt zu werden verdient. Außerordentliche Uebersicht und Sorgfalt im Sammeln und Ordnen der vielen und höchst verschiedenartigen Materialien, sowie musterhafte Deutlichkeit und Verständlichkeit im Vortrage jedes einzelnen Abschnitts und Artikels vollenden die Empfehlungswürdigkeit dieses wahrhaft gemeinnützigen Hand- und Hilfsbuches und werden vereint mit dem billigen Preise dazu beitragen, dieselben eben so populären als wissenschaftlichen Schrift allgemeinen Eingang zu verschaffen.

Leipzig, im October 1839.

B. G. Teubner.

[5643.] Im Verlage der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung in Parchim u. Ludwigslust ist so eben erschienen und wollen diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, gefälligst wählen:

Kliefoth, Einleitung in die Dogmengeschichte. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

(Ein ausgezeichnetes Werk, das seit seinem Erscheinen stark gekauft wurde und unter den Theologen viele Theilnahme findet.)

Sammlung deutscher Gedichte zum Auswendiglernen und Declamiren. 1. Thl. 3 $\frac{1}{2}$.

Ein sehr beliebtes Buch, das wegen seines billigen Preises und guten Inhaltes viele Käufer fand und in mehreren Schulen sogleich eingeführt wurde.

Erkenntnisse der Göttinger und Heidelberger Juristen-Facultäten und des Oberappellationsgerichts zu Parchim gegen den Tischler **E. L. Wendt**, den Lehrburschen **E. Heeser** und den Gesellen **A. Saal** zu Rostock wegen angeschuldigten Gismordes, Brandstiftung, Diebstahls und Betrügerei. Besonders abgedruckt aus dem 6. Bande der Rechtsprüche des Oberappellations-Gerichts zu Parchim. Vom Oberappellations-Rath Baron von **Nettelbladt**. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Dieser merkwürdige Rechtsfall hat die Aufmerksamkeit in ganz Deutschland auf sich gezogen und wird nicht nur von Juristen, sondern auch von Nichtjuristen viel gekauft werden.

[5644.] Bei Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Führich (Jos.), der Triumph Christi in elf in Kupfer gestochenen Tafeln mit begleitendem Text. gross quer Folio. Preis 4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$. 8 fl. 6 kr.

Da die Auflage dieses Werkes nicht stark ist, so versenden wir es nur mit strenger Auswahl und bitten daher solche Handlungen, die sich einen Absatz davon versprechen, nur in einfacher Zahl zu verlangen.

München, im October 1839.

Mey & Widmayer.

[5645.] Von dem bei uns erscheinenden Werke:

Beugnisse

evangelischer Wahrheit,

eine Sammlung christlicher Predigten und Reden, in Verbindung mit andern Predigern. Herausgegeben von **Dr. Chr. Fr. Schmid**, Prof. und Frühprediger zu Tübingen, und **W. Hofacker**, Diak. zu Stuttgart. Preis p. Jahrgang auf Druckvelin. 2 fl. 24 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$, auf feinstem Velin. 3 fl. oder 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$.

Ist das 4. Heft unter der Presse, und wird Ende dieses Monats verschickt. Damit ist sodann der I. Jahrgang geschlossen, der als für sich bestehendes Ganzes abgefordert abgegeben wird. Da die schon bisher so ungewöhnliche Theilnahme für dieses Werk, wir nennen Ihnen außer den Herausgebern als stehende Mitarbeiter nur **Männer**, wie **Alb. Knapp**, **Kapff**, **Wilh. Hoffmann** u. a., sich voraussichtlich noch mehr steigern wird, wenn ein ganzer Jahrgang vorliegt, so laden wir unsere H. P. Collegen ein, sich auf bevorstehende Weihnachten mit compl. Ex., sowohl der Ausg. auf Druckpap., als auf Velin. à Cond. zu versehen.

Beilagen mit Ihrer Firma stehen Ihnen in belieb. Anzahl zu Diensten. Porto und Beilagegebühren tragen wir davon jedoch nicht; auch werden wir dieselben vorzugsweise denjenigen Handlungen zuwenden, welche entweder sonst für unsern Verlag oder speciell für dieses Werk sich verwenden. Inserate werden wir ebenfalls aussenden, jedoch im Durchschnitt nur dann, wenn dieselben zugleich durch eine entsprechende feste Bestellung unterstützt werden.

Als Weihnachtsgeschenke empfehlen wir ferner:

Hartmann, das Leben Jesu, nach den Evangelien geschichtlich dargestellt für gebildete Leser. 2 Theile. gr. 8. br. 3 fl. oder 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$.

Hetsch u. Kauffmann, Lieder schwäbischer Dichter, compon. für eine Singstimme mit Pianoforte- und Guitarrbegleitung von etc. (quer Quart, sehr schön gestochen.) 1. Heft. Pr. 1 fl. 24 kr. oder 21 $\frac{1}{2}$. 2. Heft. Pr. 1 fl. 24 kr. oder 21 $\frac{1}{2}$.

Jedes Heft wird besonders abgegeben und Sie erhalten von diesem Artikel 50 %.

Zimmermann, Dr. **Wilh.**, Prinz Eugen von Savoyen und sein Zeitalter. Nach den vorzüglichsten Quellen, besonders nach des Prinzen hinterlassenen politischen Schriften.

Wir ersuchen Sie, sich mit Exempl. hiervon à Cond. zu versehen.

In fester Rechnung steht zu Diensten:

Schiller's Denkmal von **Thorwaldsen** mit den 4 Reliefs in Reliefstahlsch. gr. Fol. in Umschlag mit einer Charakteristik des Dichters von **Gustav Pfizer**. Pr. 1 fl. 36 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$.

Bei Bestellung von 3—6 Ex. auf einmal fest 40 % Rabatt. Bei Bestellung von 7 Ex. und mehr auf einmal fest 50 % und auf 10 Ex. das 12. gratis.

Zugleich benachrichtigen wir Sie, daß Ende dieses Monats pro cont. ferner versandt wird:

Diefenbach, Dr. **Lor.**, Celtica II. Versuch einer genealogischen Geschichte der Kelten. 1. Abtheilung.

Stuttgart, im October 1839.

Imle u. Liesching.

[5646.]

Für Sortimentshandlungen
L e n d r o n ' s
deutsch - französisches und französisch - deutsches Wörterbuch.

2 Bände in groß Lexikonformat, 100 Bogen.

3 $\text{r} 20 \text{ g}.$ od. 6 fl. 30 kr. roh. 4 $\text{r} 3 \text{ g}.$ od. 7 fl. in Sarfenet cartonirt, $\frac{7}{6}$. $\frac{12}{10}$. Exemplare mit 40 % Rabatt.

Bom 1. November an auf Rechnung 1840!

Viele Handlungen haben bereits öfter der hier gebotenen außerordentlichen Vortheile mit bestem Erfolge sich bedient. Es bedarf in der That nur sehr geringer Bemühung, um auch in dem beschränktesten Wirkungskreise während des Zeitraums von $1\frac{1}{2}$ Jahren eine kleine Partie von obigem durch alle kritischen Journale empfohlenen Werke anzubringen, das in seiner Form — als zwischen einem Hand- und einem Taschenwörterbuche die Mitte haltend — ohne Nebenbuhler dasteht. Versuchen Sie es, der Gewinn ist sicher!

Ein schön gedrucktes Placat, das auf Verlangen zu Diensten steht, und wiederholte Anzeigen in geeigneten öffentlichen Blättern werden den Absatz noch erleichtern.

Auch einzelne Exemplare gebe ich in fester Rechnung mit 40 %; à Cond. mit $33\frac{1}{3}$ % Rabatt. Mit Achtung

Frankfurt a. M., im October 1839.

J. D. Sauerländer.

[5647.] Im vorigen Monat wurde von mir
 Hirsch, 6 Predigten à 12 Gr. ord.

pro novitate versandt; Nachbestellungen werden von meinem Commissionair Herrn Robert Frieze in Leipzig, jedoch nur fest expedirt. In einigen Wochen wird bei mir der schon früher angezeigte

Katholische Kirchen-Kalender auf 30 Jahre, fertig, wovon 24 Stück zu 1 r no. auf ein Mal genommen werden müssen. Bei den bereits eingegangenen Bestellungen, welche sich täglich mehren, habe ich beschlossen, einen literarischen Anzeiger beihängen zu lassen, und ich fordere daher die Herren Collegen auf, mir Ihre desfalligen Insetrate aufs Schnellste einzuschicken, da spätere nicht berücksichtigt werden können. Die Petit-Brille berechne ich nur mit 1 r . Auch füge ich größere literarische Beilagen in 8. bei, doch muß ich dann um 2000 Expl. davon bitten und berechne Ihnen dafür 1 r netto, welches ich in laufende Rechnung notiren werde. Bei der langen Dauer dieses Kalenders kann ich mit Zuversicht auf geneigte Berücksichtigung dieser Anzeige rechnen.

Dessau, den 12. October 1839.

Ergebenst
 S. Neubürger.

[5648.] Heute wurde an die Subscribenten versandt:

V e r s u c h
 eines Verzeichnisses
 der
deutschen Buchhandlungsgehülfen.

Michaelis - Messe 1839.

8 r . 36 kr. netto baar.

Frankfurt a. M., den 14. Oct. 1839.

Die Expedition.

Commiss. Hr. K. S. Köhler in Leipzig.

" " J. D. Sauerländer in
 Frankfurt a/M.

[5649.] So eben ist erschienen und pro Nov. versandt:
 T a b e l l a r i s c h e

Uebersicht der anomalen Verba

des attischen Dialekts der griechischen Sprache. Behufs eines leichtern Auswendiglernens zusammengestellt und erläutert, mit einem vollständigen Register. Von *Wilh. Lud. Bosse*, Subrektor am Gymnasium zu Cöthen. gr. 4. 6 $\text{g}.$

Ist zu jeder griechischen Grammatik brauchbar und wird Lehrern und Schülern der griechischen Sprache sehr willkommen sein.

Die Kunst des Metalldrückens,

oder praktische Anweisung verschiedenen Metallarten (Blech) auf der Drehbank eine beliebige Façon zu geben, und allerlei Arten Gefäße und Geräthe daraus zu fertigen. Nebst deutlicher Erklärung der hierzu nöthigen Einrichtung der Drehbank und ausführlicher Beschreibung der erforderlichen Instrumente und Muster. Auf eigne Erfahrung gegründet, durch Zeichnungen erläutert und herausgegeben von *Heinr. Ferd. Böttcher*, Drechslermeister in Leipzig. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. br. 9 $\text{g}.$

Leipzig, d. 21. Oct. 1839.

Lehnhold'sche Buchhandlung.

[5650.] Wir offeriren ein schön colorirtes Exempl. von Abbildungen der frz. Armee, gez. von *Adam*, lithogr. von *Delaunois*. Paris chez *Deno Becker*. 30 Blatt. für 8 r .

Es wurde uns früher mit 15 r . netto berechnet; auch sind wir bereit, dem darauf Reflectirenden ein Blatt zur Probe einzufenden.

C. Löffler'sche Buchh. (C. Singst)
 in Stralsund.

[5651.] Neues Taschenbuch für 1840!

Bei Gustav Heckenast in Pesth ist erschienen und wird nur auf Verlangen in feste Rechnung versandt:

T r i s.

Taschenbuch für das Jahr 1840.

Herausgegeben

von

Johann Graf Mailáth und Dr. Sigmund Sapfir.

Mit 6 Stahlstichen von E. Mahlknecht und E. Mayer.

12. Velinpap., in rothe Seide elegant gebunden 3 fl. 16 kr.
2 fl. 18 kr. netto. Pracht-Ausgabe in gepreßten Leder-
Einband. 5 fl. 12 kr. netto.

Inhalt:

Cécilie, von Amalia Bezerédi. — Die Gillerthalerin im Insurrections-Kriege 1809. Gedicht von L. K. Frankl. (Mit einem Stahlstich.) — Lustige Hochzeitlieder, von Friedrich Halm. — Bemerkungen auf einer Reise von Vilsbiburg in Oesterreich nach Temesvár. Im Jahre 1806. Von J. E. Pyrker. — Scene aus dem Lustspiel: „Weh' dem, der lügt,“ von F. Grillparzer. — Meliska. Frei nach Mar-changy von M. Enk. — Balladen, von J. N. Vogl. — Gedichte, von Ludwig August Frankl. — Flora, das wallachische Blumenmädchen. Gedicht von Levitschnigg. (Mit einem Stahlstich.) — Die Leiden der Wohlthätigkeit. Humoristisches Lebensbild von Johann Langer. — Gedichte, von J. G. Seidl. — Ein Dugend, von Betty Paoli. — Die Badekur. Eine Erzählung von Saphire. — Griechische Mädchen. Poetische Illustration von A. F. D. Herold. (Mit einem Stahlstich.) — Glosse, von Karoline Pichler. — Epigrammatische Albumblätter, von Ernst Freiherrn v. Feuchterleben. — Metrische Correspondenz zwischen dem Freiherrn v. Hammer Purgstall und Franz Gräffer. — Erster und letzter Ruf. Historische Novelle aus den Zeiten der Kreuzzüge. (Nach italienischen Quellen.) Von Friedrich Dekar Ritter v. Stahl. — Gedichte, von Fr. Fürst Schwarzenberg. — List und Thatberg, von Jedlig. — Reminiscenzen aus meinem Tagebuch, von Uffo Horn. — Der Sonntagstrauch, Gedicht von G. Treumund. (Mit einem Stahlstich.) — Johann Kemény, Fürst von Siebenbürgen. Von Benigni v. Wildenberg. — Die Zigeuner-Familie, Gedicht von Levitschnigg. (Mit einem Stahlstich.) — Sonette, von Bauernfeld. — An den ver-lannten Dichter. Von D. Anton Passy. — Die Perle der Mohilen, von Baron Nikolaus Josska. — Elegien, von Georg Tretter. — Im Herbst, von Karoline D. — Gedichte, von G. Treumund. — Der Harfner. Alte krainerische Sage von Leopold Kordeš. — Helena Zrinyi, von Johann Grafen Mailáth. — Blau oder Schwarz, von Elise. — Mädchen und Krieger, von Constanze. — Liebste Wohnung, von Kößlinger. Zeit und Lob. Scene aus der Dichtung: „Abasver, der Ruhelose,“ von Ch. Kuffner. — Die Fantasie, von Amalia Bezerédi. — Die Schacklammer in den Karpaten. Erzäh-lung von Fr. Kölesy.

[5652.] Durch die G. J. Eder'sche Buchhandl. in Hanau ist ein gut erhaltenes Exmpl. von Gottfried hist. Chronik 3 Thle. m. K. zu beziehen. Geboten darauf sehen wir durch Herrn Köhler in L. entgegen.

[5653.] Die Synagoge. Jüdisch-religiöse Zeit-schrift, herausgeg. von Dr. L. Adler, II. Jahrg. 3. Heft versende ich in diesen Tagen an alle Handlungen, die Heft 1 und 2 unterm 1. Aug. pro novitate oder nach der Ettinger-schen Continuationsliste zur Fortsetzung erhielten. Das 4. Heft und die folgenden sende ich nur auf vorherige Bestellung und bitte ich um solche.

München, den 17. Oct. 1839.

L. A. Fleischmann.

[5654.] Berlin, im September 1839.

Hierdurch habe ich nicht unterlassen wollen, Ihnen mitzutheilen, dass ich die beiden in meinem Verlage er-schienenen Werke:

1) Johann Peter Frank, specielle Pathologie und Therapie. Nach der lateinischen Urschrift von Dr. J. F. Sobornheim, bevorwortet von Dr. Hufeland. 3. Ausgabe, und

2) Fleck, Geh. Justizrath, Erläuterungen zu den Kriegsartikeln,

mit allen Vorräthen und dem Verlagsrechte an Herrn Al-bert Förstner käuflich überlassen habe. Ich ersuche Sie daher, Ihren ferneren Bedarf von diesen beiden Wer-ken künftig von Herrn Förstner zu beziehen und an ihn das Nichtabgesetzte seiner Zeit zu remittiren, so wie was Sie davon in laufender Rechnung erhiel-ten, auch vom Peter Frank die Disponenden, auf das Conto des genannten Herrn zu über-tragen und auf meinem Conto zu löschen. Herr Först-ner wird Ihnen zu den bereits bezahlten Exemplaren vom Peter Frank die Ihnen noch zukommenden Lieferungen als Rest zusenden.

Hochachtungsvoll ergebenst

C. G. Ende.

Das vorstehend von Herrn Ende Gesagte bestätigend, erlaube ich mir, Sie höflichst zu bitten, die Ihnen durch Circular angegebenen Sendungen auf mein Conto zu über-tragen und mir gut zu schreiben, auf Herrn Ende's Conto dagegen jedes Guthaben in Beziehung auf diese Werke zu löschen.

In Bezug auf Peter Frank, Pathologie und Thera-pie erlaube ich mir, besonders anzuzeigen, dass ich:

- 1) das Werk ganz in derselben Ausstattung, wie solches bisher geschehen, fortzusetzen und in Jahresfrist spä-terstens zu vollenden gedenke;
- 2) erhalten Sie die Ihnen noch zukommenden Lieferungen als Rest von mir, werden einer schnellen Zusendung derselben aber nur dadurch sich vergewissern können, wenn Sie die Güte haben, mir umgehend Ihren Be-darf anzugeben, und mich so in den Stand setzen, Ihre Angabe mit den von Herrn Ende mir mitgetheil-ten Notizen vergleichen und eine durchaus zuverlässige Continuationsliste anlegen zu können;
- 3) auch die Fortsetzung zu den Disponenden und zu den in laufender Rechnung erhaltenen Exemplaren sende ich Ihnen nur auf Verlangen, bitte deshalb um gefäl-lige umgehende Angabe. Unverlangt sende ich Nichts! —;
- 4) werde ich, um den Vertrieb des Werks Ihnen zu er-leichtern, die Lieferungen einzeln berechnen, und nicht den Preis für das Ganze, wie bisher geschehen. Der Preis eines Bogens ist von jetzt an 1 fl. ord. mit 25 pCt.; daher kostet:

Lieferung 1, oder Bogen 1—11, 11 fl. ord. 8 1/2 netto.

- 2, - - 12—24, 13 - - 9 3/4 -

- 3, - - 25—36, 12 - - 9 -

- 4, - - 37—44, 8 - - 6 - etc. etc,

wodurch der Preis des Ganzen sich auf circa 6 fl. ord. 4 1/2 fl. netto stellen wird.

Fernere ausführliche Anzeigen über das Werk sollen Ihnen später zugehen, wenn ich die erste Lieferung à 11 fl. pro Novitate versende!

Schliesslich bitte dringend um genaue Buchung, damit jede Differenz vermieden wird.

Verzeihen Sie, dass ich gewagt, Ihre Aufmerksamkeit so lange in Anspruch zu nehmen und genehmigen Sie die Versicherung vorzüglicher Hochachtung

Ihres ganz ergebenen

Albert Förstner.

[5655.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

CORPUS GRAMMATICORUM LATINORUM VETERUM,
collegit, auxit, recensuit ac potiore lectionis
varietatem adiecit *Fridericus Lindemannus.*
Tomus IV. Flavium Sospitrum, Charisium et
Diomedem continens. Fasciculus I. Charisius.
1840. 24¹/₂ Bogen. 4. 2 Thlr. Druck-Papier.
3 Thlr. Velin-Papier.

Je häufiger und dringender die Anfragen gewesen sind, welche von verschiedenen Seiten her über das längere Ausbleiben der Fortsetzung des Corpus Grammaticorum Latinorum an mich gerichtet wurden, um so mehr hoffe ich dem gelehrten Publicum mit dieser neuerscheinenden Abtheilung des Ganzen ein willkommenes Werk zu bieten, und darf zugleich versprechen, dass nicht nur die beiden andern zum vierten Bande gehörigen Grammatiker bald nachfolgen, sondern auch die folgenden Bände ohne weitere längere Unterbrechungen in fortlaufender Reihenfolge erscheinen werden. Die äussere Ausstattung ist eben so sorgfältig und entsprechend, wie in den frühern Bänden, und der Druck rein und scharf, aber compacter und gedrängter, als in den frühern Bänden, um dadurch der ausgesprochenen Klage, dass das Werk zu weitläufig gedruckt sei und dadurch zu theuer werde, in entsprechender Weise zu begegnen, und bei möglichster Raumersparniss doch auch eine zweckmässige und gefällige typographische Ausstattung zu erzielen.

Leipzig, im October 1839.

B. G. Teubner.

[5656.] Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich, und bitte à Condition zu verlangen:

Selten, J., Louise, oder was ein Mädchen durch Sittsamkeit, Selbstprüfung und Fleiß werden kann. Eine Festgabe für junge Frauenzimmer. Mit einer Vorrede von Dr. Carl Venturini. Nebst 3 Lithographien. 8. geb. m. Futteral und Goldschnitt. 20 ggr. netto 15 ggr.

— Marie Rose, oder Tugend besiegt das Schicksal. Ein Beitrag zur Beredlung des Herzens und der Sitten für die reifere Jugend. 2. Aufl. geb. 20 ggr. u. 15 ggr. Lese- und Denkübungen beim ersten Unterrichte der Kinder in Stadt- und Landschulen. Nach Dinter, Matorp, Pöhlmann, Plato und Stephani method. bearbeitet. 3. Aufl. mit 52 illum. Abbildungen. Sauber gebunden 8 ggr. netto 6 ggr.

Braunschweig, 1. Oct. 1839.

F. C. E. Meyer.

[5657.] Statt Novitätenzettel.

Es erschien eben im Verlags-Comtoir in Breslau:

Angelina.

Taschenbuch für 1840.

Mit einem englischen Stahlstich und den Erzählungen:
Der Thurm von Priebus von Julius Krebs. Die Bäuerin und die gnädige Frau von Fr. Robert. Das Turnier von Eglinton von Ladislaus Tarnowski und Schloß Kamenz von Fr. Schreiber. Cartonirt 20 Bogen. kl. 8. Pr. ord. 1 $\frac{1}{2}$ 12 ggr.

[5658.] So eben sind in unserem Verlage erschienen und versendet worden:

Platonis opera omnia. Recogn. J. G. Baiterus, Jo. Caspar Orellius, Aug. Guilielm. Winkelmannus. Fasc. III. 4 maj. geh. 1 $\frac{1}{2}$.

Dasselbe. Schulausgabe. 16.

Vol. VII. Gorgias et Io. 9 $\frac{1}{2}$. Vol. VIII. Philebus 6 $\frac{1}{2}$. Meno et Alcibiades 6 $\frac{1}{2}$.

Sichelberg, J., methodischer Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der Naturgeschichte für höhere Lehranstalten. 1. Thl. Thierkunde. gr. 8. 10 Bogen. Pr. 10 $\frac{1}{2}$.

Sell, Dr. Wilhelm, über die römisch rechtliche Aufhebungsort der Obligationen durch concursus duarum causarum lucrativarum. Eine civilrechtliche Erörterung. Nach den Quellen bearbeitet. gr. 8. 12 Bogen. geh. 21 $\frac{1}{2}$.

In einigen Wochen kann versendet werden:

Handbuch

der

poetischen Nationalliteratur der Deutschen,
von Haller bis auf die neueste Zeit.

Vollständige Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen, nebst Angabe der frühern Lesarten, biographischen Notizen und literarisch-ästhetischem Commentar

von

Dr. Heinrich Kurz, Professor.

Lexikon-Format. circa 100 Bogen.

Da dieses Werk sich durch Schönheit des Aeussern, durch Billigkeit des Preises und durch ganz eigenthümliche und neue Eigenschaften von den übrigen Handbüchern dieser Art auszeichnet und auch neben den trefflichsten derselben einen wenigstens sehr ehrenvollen Platz einnehmen wird, so bitten wir! uns gefälligst den möglichen Bedarf schleunigst anzugeben.

Salusti

Catilina et Jugurtha cum var. cod. Turi. c. et editionum Gerlach et Kritz, Orationes et epistolae ex fide cod. Vatic, Ciceronis Catilinaria, Livii libror. CXI. epitom. Recogn. Jo. Casp. Orellius. 12.

Auch betreffend dieses Buch wäre uns eine gefällige Angabe des Bedarfs sehr lieb.

Bei gefälliger Verwendung für beide obige Werke werden wir unsern verehrt. Herren Collegen gern besondere Vortheile gestatten.

Zürich, im October.

Meyer & Zeller.

[5659.] Von der in unserm Verlage erscheinenden Zeitschrift:
Der Branntwein-Feind

sind so eben die Hefte 2 und 3 ausgegeben worden, welche indes nur in fester Rechnung geliefert werden können, weshalb wir zu verlangen bitten. Das erste Heft wurde im Juli pro novit. versandt.

Dresden, October 1839.

Schulze'sche Buchh.

[5660.] **Ausgezeichnete Lithographien,**
Kunsthandlungen zur gef. Auswahl.

Germania nach Veit.

Die beiden Marien am Grabe n. Demselben.

Ungarische Schule nach Rustige.

Sonntagnachmittag nach Schwingen.

Frankfurt a. M.

S. Schmerber.

[5661.]

N^o III.

Neuigkeiten und Fortsetzungen,

versendet von

F. A. Brockhaus in Leipzig.

1839. Juli, August und September.

(Nr. I dieses Berichts, die Versendungen vom Januar, Februar und März enthaltend, findet sich in Nr. 45 dieses Blattes. Nr. II, die Versendungen vom April, Mai und Juni, in Nr. 63 desselben.)

29. Analecten für Frauenkrankheiten, oder Sammlung der vorzüglichsten Abhandlungen, Monographien, Preisschriften, Dissertationen und Notizen des In- und Auslandes über die Krankheiten des Weibes und über die Zustände der Schwangerschaft und des Wochenbettes. Herausgegeben von einem Vereine praktischer Aerzte. Zweiten Bandes zweites Heft. Gr. 8. Geh. 16 \mathcal{R} .
30. Bericht vom Jahre 1839 an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. Herausgegeben von Karl August Espe. Gr. 8. Geh. 10 \mathcal{R} .
Die Berichte vom Jahre 1835—38 kosten jeder 10 \mathcal{R} .
31. Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk. Ein Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung. In vier Bänden. Mit bildlichen Darstellungen und Landkarten. Dritter Band: M—R. Neunte und zehnte Lieferung. — Vierter Band: S—Z. Zweite und dritte Lieferung. Gr. 4. Geh. Jede Lieferung 6 \mathcal{R} .
32. Conversations-Lexikon der Gegenwart. Dreizehntes bis funfzehntes Heft. (Hagen—Italienische Literatur.) Gr. 8. Preis eines Heftes von 10 Bogen auf Druckp. 8 \mathcal{R} . auf Schreibp. 12 \mathcal{R} . auf Velinp. 18 \mathcal{R} .
Ein für sich bestehendes, in sich abgeschlossenes Werk, zugleich ein Supplement zur achten Auflage des Conversations-Lexikons, sowie zu jeder frühern, zu allen Nachdrucken und Nachbildungen desselben.
33. Darstellung der Landwirthschaft Großbritanniens in ihrem gegenwärtigen Zustande. Nach dem Englischen bearbeitet von A. G. Schweizer. In zwei Bänden. Ersten Bandes zweite Abtheilung. Mit 19 Holzschnitten. Gr. 8. Geh. 1 \mathcal{R} 16 \mathcal{R} .
34. Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet, und herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Mit Kupfern und Karten. Erste Section, A—G., herausgegeben von J. G. Gruber. Zweiunddreißigster Theil. Ei—Eisen.) Zweite Section, H—N, herausgegeben von A. G. Hoffmann. Sechszehnter Theil. (Ieta—Indictment.) Dritte Section, O—Z., herausgegeben von M. S. G. Meier und E. F. Kämh. Zwölfter Theil. (Pardailan—Pascalia.) Gr. 4. Cart. Jeder Theil im Pränumerationspreise auf Druckp. 3 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} . auf Velinp. 5 \mathcal{R} . auf extrafeinem Velinp. im größten Quartformate mit breitem Stegen (Prachteremplare) 15 \mathcal{R} .
Den frühern Subscribenten, welchen eine Reihe von Theilen fehlt, und Denjenigen, die als Abonnenten auf das ganze Werk neu eintreten wollen, werden die billigsten Bedingungen gestellt.
35. Ausführliche Encyclopädie der gesammten Staatsarzneikunde. Im Vereine mit mehreren Doctoren der Rechtsgelahrtheit, der Philosophie, der Medicin und Chirurgie, mit praktischen Civil-, Militair- und Gerichtsärzten und Chemikern bearbeitet und herausgegeben von Georg Friedr. Most. Für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Polizeibeamte, Militairärzte, gerichtliche Aerzte, Wundärzte, 6r Jahrgang.
- Apotheker und Veterinärärzte. Zehntes Heft. (Quecksilberhornernz—Selbstmord.) Gr. 8. Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Bogen 20 \mathcal{R} .
36. Ikonographische Encyclopädie oder bildliche Darstellung aller Gegenstände der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Unter Mitwirkung der Herren: Hofrath und Leibarzt Prof. Dr. v. Ammon in Dresden; Prof. Dr. Diefenbach in Berlin; Leibarzt Dr. Grossheim in Berlin; Geh.-Rath Prof. Dr. Jüngken in Berlin; Geh.-Rath Prof. Dr. Kluge in Berlin; Geh.-Rath Prof. Dr. Trüstedt in Berlin besorgt und herausgegeben von Dr. Friedr. Jak. Behrend. Erste Abtheilung: Nicht-syphilitische Hautkrankheiten.
Auch unter dem Titel:
Ikonographische Darstellung der nicht-syphilitischen Hautkrankheiten. Mit darauf bezüglichen systematischen Texten. Unter Mitwirkung des Herrn Geheimrath Dr. Trüstedt besorgt und herausgegeben von Dr. Friedr. Jak. Behrend. In sechs Lieferungen. Sechste Lieferung. Tafel XXVI—XXX. und Text Bogen 20—24, nebst Titel, Dedication, Vorwort und Inhalt. Grossfolio. Jede Lieferung 2 \mathcal{R} .
Die ganze Abtheilung der nicht-syphilitischen Hautkrankheiten kostet 12 \mathcal{R} .
37. Goethe's Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg, verewitwete Gräfin von Bernstorff. 8. Geh. 16 \mathcal{R} .
38. Heeringen (Gustav v.), Reisebilder aus Süddeutschland und einem Theile der Schweiz. Gesammelt im Sommer 1838. 8. Geh. 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} .
39. Permsdorf (Eduard), Die Verfassungsurkunde für das Königreich Sachsen vom 4. September 1831 mit den sie ergänzenden gesetzlichen Bestimmungen zusammengestellt. Gr. 8. Geh. 16 \mathcal{R} .
40. Körte (Wilhelm), Albrecht Thaer. Sein Leben und Wirken, als Arzt und Landwirth. Aus Thaer's Werken und literarischem Nachlasse dargestellt. Mit dem Bildnisse Thaer's. Gr. 8. Geh. 2 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} .
41. Leben und Briefwechsel George Washington's. Nach dem Englischen des Jared Sparks im Auszuge bearbeitet. Herausgegeben von Friedrich von Raumer. Zwei Bände. Gr. 8. Geh. 5 \mathcal{R} .
42. Passavant (J. D.), Rafael von Urbino und sein Vater Giovanni Santi. Zwei Bände Text in gr. 8. Mit 14 Abbildungen in einem Atlas in Grossfolio. Auf Velinp. 18 \mathcal{R} . Prachtausgabe auf extrafeinem Velinp., mit Kupfern auf chinesischem Papier 30 \mathcal{R} .
43. Repertorium der gesammten deutschen Literatur. (Sechster Jahrgang, für das Jahr 1839.) Herausgegeben im Verein mit mehreren Gelehrten von Ernst Gotthelf Gersdorf. (Beigegeben wird: Allgemeine Bibliographie für Deutschland.) Einundzwanzigster Band. Gr. 8. Jeder Band etwa 50 Bogen in 14tägigen Heften 3 \mathcal{R} .
44. Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1840. Neue Folge. Zweiter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Felix Mendelssohn's. 8. Cart. 1 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} .

Die frühern neun Jahrgänge 1830—33, die im Ladenpreise 18 fl 6 kr . kosten, erlasse ich zusammengekommen für 4 fl 12 kr ., einzelne Jahrgänge aber für 16 kr .

45. Winkler (Ed.), Vollständiges Real-Lexikon der medicinisch-pharmaceutischen Naturgeschichte und Rohwaarenkunde etc. Naturgeschichtlicher und pharmakologischer Commentar jeder Pharmakopoe für Aerzte, Studierende, Apotheker und Droguisten. In 2 Bänden. Drittes Heft. (Conradskraut—Filices.) Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Bogen 20 kr .

[5662.] **Stattwahlzettel.**

Wir versandten an alle Buchhandlungen, die Nova annehmen:

Authentische Uebersetzung mehrerer über die Ausführung einiger Bestimmungen der Landgemeindeordnung entstandenen Zweifel, als Nachtrag zur erläuterten Landgemeindeordnung aus officiellen Quellen extrahirt. Preis 2 gr .

Bräuer, Cantate zum Kirchweihfest. Für 3 Singstimmen mit ganz leichter Begleitung von 2 Viol., 2 Clar. in C., 2 Hörner in C, Violon u. Orgel, auch mit Hinweglassung der Orgel, oder mit der Orgel allein. Preis 8 gr .

Heinrich, kleine evangelische Hauspostille, christliches Evangelienbuch für denkende Bibelfreunde, nach den Sonn- und Festtagsevangel. des ganzen Jahres. br. 10 gr .

Muhlberg, Relig.-Spruch- und Versbuch für die untern Classen in evangel. Volksschulen auf 3 Curs von 1½ Jahr berechnet, nebst mehreren Anhängen. Preis 2 gr .

Die Patrimonialgerichte aus dem Gesichtspunkte der Sicherheit- und Strafrechtspflege und des Sportulwesens. Preis 3 gr .

Tage- und Denkbuch, hauswirthschaftl., für deutsche Frauen auf das Jahr 1840. Preis 6 gr .

— dasselbe, schwächere Ausg. 4 gr .

Wörterbuch der franz. Akademie, wohlfeile Ausgabe in 2 Bänden. 4½ fl .

Hiervon versandten wir nur den 1. Band und in einfacher Anzahl pro Novit., den 2. Band expediren wir nur auf besonderes Verlangen und auf feste Rechnung. — Den Mehrbedarf bitten wir uns möglichst bald aufzugeben.

Als Rest versandten wir:

Der Rebelle von Man. Roman von Lubojagky. 2. Theil. Aesop. Taschenbuch des Scherzes und der Unterhaltung für das Jahr 1840.

Handlungen, die keine Nova annehmen, bitten wir ihren Bedarf zu wählen.

Grimma, den 10. October 1839.

Verlags-Comptoir.

[5663.] Wir haben einen Vorrath von: „Neues kleines englisch-deutsches und deutsch-englisches Reise- und Schulwörterbuch nach den besten Meistern mit der Aussprache. Mit besonderer Rücksicht auf das Reisebedürfnis. Zunächst für den Auswanderer und den Selbstunterricht. Bern bei Dalsp.“ welches wir mit 50 $\%$ verkaufen.

Holzminden, im Oct. 1839.

J. Erdmann & C. C. Müller.

[5664.] Von W. Hauff's Werken 2. Ausg. in 36 Bänden, welche beim Verteger gänzlich fehlten, besitze ich noch eine kleine Anzahl Exemplare, die ich à 4½ fl . mit ½ Rabatt in fester Rechnung ausliefere.

Eduard Leibrock in Braunschweig.

[5665.] Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit die Anzeige zu machen, daß unsere neuen Ausgaben von:

Klopstock's Werken,

9 Bände klein Octav,

Thümmel's Werken,

8 Bände klein Octav,

nunmehr vollständig sind, und die letzten Bände heute versandt wurden.

Auch die Prachtausgabe von Klopstock's sämtlichen Werken in Einem Bande wird im Laufe des Monats October complet ausgegeben.

Wir empfehlen diese classischen Werke wiederholt Ihrer thätigen Verwendung, und bemerken ferner, daß die bisherigen Subscriptions-Preise mit Ende dieses Jahres aufhören, und dann folgende Laden-Preise eintreten:

Klopstock's sämtliche Werke, Prachtausgabe in Einem Bande, (statt bisher 3 fl 12 gr .) künftig 4 fl 12 gr . oder 8 fl . 6 kr .

— Ausgabe in 9 Bänden fl . 8. (statt bisher 2 fl 20 gr .) künftig 3 fl . 8 gr . oder 6 fl .

Thümmel's sämtliche Werke, in 8 Bänden fl . 8. (statt bisher 2 fl 8 gr .) künftig 3 fl . oder 5 fl . 24 kr .

Wenn Sie es daher in Ihrem Interesse finden, noch eine Anzahl Exemplare zum Subscriptions-Preise zu beziehen, so wollen Sie uns die Bestellungen in Zeiten aufgeben.

Unsre Herren Collegen in Süddeutschland machen wir bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß mit Ende October der letzte Rest des Vorraths von obigen Werken hier bezogen wird, und folglich keine Versendung mehr von Stuttgart aus gemacht werden kann. Ebenso wiederholen wir, daß allenfallige Reclamationen, Defectzettel etc., so wie alle und jede Remittenden allein an uns hieher zu richten sind.

Hochachtungsvoll

G. J. Bösch'sche Verlagshandlung.

Leipzig, den 1. Sept. 1839.

[5666.] **Herabgesetzte Bücher:**

Vollständiger deutsch-englischer Dolmetscher. Ein praktisches Hilfsbuch zur leichtern Erlernung der englischen Umgangssprache, zunächst für Auswanderer nach Amerika bestimmt. 1837. früher 12 gr . jetzt 6 gr . mit 33½ $\%$ Rabatt.

Die Rothkehlchen. Ein Buch für Kind und Kindes-Sinn. Nach der ersten Original-Ausgabe aus dem Englischen übersezt von M. Petri. Mit 4 lith. Abbild. 1837. früher 20 gr . jetzt 9 gr . mit 33½ $\%$ Rabatt.

Friedrich Styndall oder das verhängnißvolle Jahr. Von Marg. Hil. Reatry, aus dem Franz. von G. Kleine. 3 Theile. 1837. früher 3 fl . jetzt 1 fl 8 gr . mit 25 $\%$ R. Holzminden, im Oct. 1839.

J. Erdmann u. C. C. Müller.

[5667.] Bei Joh. Hoffmann in Prag ist so eben erschienen:

Tomaschek (V. J.), Six Eglogues en forme de Danses pastorales p. le Pfte. Oe. 83. 45 kr.

— Tre Allegri capricciosi di Bravoura p. il Pfte. Oe. 84. Liv. 1. 2. 3. à 1 fl .

Doppler (J.), Introduction et Variations pour le Violon et Pfte. sur un thème favori du melodrame: Der Verschwendler p. C. Kreutzer. Oe. 25. 1 fl .

[5668.] So eben ist bei Wilh. Engelmann in Leipzig erschienen:

Bibliotheca juridica,

oder Verzeichniß der in älterer und neuester Zeit, besonders aber vom Jahre 1750 bis zur Mitte des Jahres 1839 erschienenen Werke über alle Theile

der Rechtsgelehrsamkeit

und deren Hülfswissenschaften.

Zuerst herausgegeben

von Th. Chr. Fr. Enslin.

Von neuem gänzlich umgearbeitete zweite Auflage von

Wilh. Engelmann.

gr. 8. Preis 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$.

An neuen Auflagen erschienen früher bereits:

Bibliotheca auctorum classicorum et Graecorum et Latinorum,

oder Verzeichniß derjenigen Ausgaben und Uebersetzungen griechischer und römischer Schriftsteller, welche vom Jahr 1700 bis zu Ende des Jahres 1830 in Deutschland erschienen sind, nebst den nothwendigsten und brauchbarsten Erläuterungsschriften derselben. Zuerst herausgegeben von Th. Chr. Fr. Enslin; neu bearbeitet u. verm. von Chr. Wilh. Löslund. Fünfte sehr vermehrte und verbesserte Aufl. gr. 8. 1831. 12 $\frac{1}{2}$.

— dessen Supplementheft, enthaltend die Nachträge der seit Ende des Jahres 1830 bis zur Mitte d. J. 1839 erschienenen Schriften. gr. 8. 1840. 12 $\frac{1}{2}$.

— **medico-chirurgica** et pharmaceutico-chemica, oder Verzeichniß derjenigen medicinischen, geburtshülftlichen und pharmaceutisch-chemischen Bücher, welche vom Jahre 1750 bis zur Mitte des Jahres 1837 in Deutschland erschienen sind. Zuerst herausgegeben von Theod. Christ. Friedr. Enslin. Von neuem gänzlich umgearbeitet von Wilhelm Engelmann. Fünfte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Nebst einem vollständigen Materienregister. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$.

— **mechanico-technologica,** oder Verzeichniß der in älterer und neuerer Zeit bis zu Anfang des Jahres 1834 in Deutschland und den angrenzenden Ländern erschienenen Bücher über alle Theile der mechanischen und technischen Künste und Gewerbe, Fabriken, Manufacturen, Handwerke, Mechanik und Maschinenbaukunst, mit Inbegriff der bürgerlichen, schönen, Land-, Wasser- und Straßen-Baukunst. Herausgegeben von Wilh. Engelmann. Nebst einem Materienregister und Nachweisungen über einzelne technische Aufsätze in Journalen u. gr. 8. 1834. 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. Schreibp. 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$.

— dessen Supplementheft, enthaltend die Nachträge der seit Anfang des Jahres 1834 bis zur Mitte d. J. 1838 erschienenen Schriften. gr. 8. 1839. 12 $\frac{1}{2}$.

Bibliothek der schönen Wissenschaften, oder Verzeichniß der vorzüglichsten, in älterer und neuerer Zeit, bis zur Mitte des Jahres 1836 in Deutschland erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele und einleitenden theoretischen Werke, so wie der besten deutschen

Uebersetzungen der, in dieses Fach gehörigen, Werke aus lebenden fremden Sprachen. Zuerst herausgegeben von Th. Chr. Fr. Enslin. Gänzlich umgearbeitet u. neu herausgegeben von Wilh. Engelmann. Zweite Aufl. gr. 8. 1837. 2 $\frac{1}{2}$.

Handlungen, die keine Nova annehmen, bitte ich ihren Bedarf zu verlangen.

[5669.]

Vollständiges und wohlfeilstes

Wörterbuch

der

französischen Sprache.

Dreihundert Bogen, für 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ oder 8 fl. 6 kr.

Von dem Wörterbuche der französischen Akademie mit deutscher Uebersetzung, klein Folio, haben wir, nachdem die erste Auflage völlig vergriffen, eine Zweite, wohlfeilere Auflage in Vier Bänden von Dreihundert Bogen möglichst ökonomischen Satzes veranstaltet, der, ohne Augenpulver zu sein, Deutlichkeit mit Schärfe der Lettern verbindet, und welche von jeder deutschen Buchhandlung zu dem beispiellos billigen Preise von

4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ oder 8 Gulden 6 Kreuzer

oder der Band zu 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ d. i. 2 fl. 2 kr. geliefert wird.

Jedermann weiß, daß dieses neueste und vollständigste Wörterbuch der französischen Sprache nicht nur durch den erschöpfenden Reichthum seines Inhalts, durch die Vollständigkeit seiner sprachlichen, wissenschaftlichen und vor allen seiner technischen Erklärungen in allen Wissenschaften und Künsten, dem Lehrenden wie dem Lernenden, dem Gewerbetreibenden wie dem Krieger, dem Gelehrten und Sprachforscher wie dem praktischen Geschäftsmann in unserer Zeit ein wirkliches Bedürfniß geworden, sondern daß es auch — weil es den Geist der französischen Sprache in seinen feinsten Beziehungen darstellt, und das gesammte französische Sprachstudium umfaßt, zugleich die vollgiltigste und anerkannteste Autorität in streitigen Fällen und bei zweifelhaften Interpretationen veralteter, oder neugebildeter, oder endlich durch den Sprachgebrauch sanctionirter fremdartiger Wortformen bildet.

Wir geben dasselbe mit 25 % in laufender Rechnung und auf 12 Exempl. ein, auf 30 drei Freieemplare; ein Preis, mit welchem selbst die niederländischen Nachdrucker nicht zu concurriren vermögen.

NB. Die noch im Laufe dieses Jahres eingehenden Bestellungen liefern wir auf feinem weißen Patentpapier, an dessen Stelle später ein gutes, mittelweisses Büttenpapier tritt.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[5670.] In Commission bei Bernh. Tauchnitz jun. in Leipzig ist soeben erschienen:

Der Mensch und seine Vermögen.

In Briefen über K. B. v. Bonstettens Philosophie der Erfahrung, oder Untersuchungen über den Menschen und seine Vermögen. Nebst einem Anhang auserwählter Gedanken aus diesem Werke. Von F. A. Eduard Mühle, Pfarrer zu Oberschlema bei Schneeberg. gr. 8. brosch. Preis 12 Gr.

Da ich dieses Schriftchen nicht pro Nov. versende, so bitte ich Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, à Cond. zu verlangen.

[5671.] Neu erschienene Bücher
der Dieterich'schen Buchhandlung
in Göttingen:

- Grimm, W., Wernher vom Niederrhein. gr. 8. à 16 *g*l.
Herbart, J. F., psychologische Untersuchungen
Heft I. mit 2 lithogr. Tafeln. gr. 8. à 1 *z* 8 *g*g.
Kaulen, H., commentatio de origine partitionis
Digestorum in Digestum vetus, infortiatum cum
Tribus Partibus et Digestum novum. 4 maj. à 12 *g*g.
Martens, Recueil de Traités et d'autres actes remarquables. Nouveau Supplement par Fr. Murhard. Tom II. gr. 8. à 3 *z* 16 *g*g.
Müller, C. O., antiquitates Antiochenae. Commentationes duae cum Tab. II. 4. maj. 1 *z* 8 *g*g.
Stephan, G., commentatio de origine partitionis Digestorum in Digestum vetus, infortiatum cum Tribus Partibus et Digestum novum. 4 maj. à 8 *g*g.
Hausmann, J. F. L., Kleinigkeiten in bunter Reihe. Bemerkungen und Betrachtungen über Gegenstände der Natur und Kunst. Bd. I. 8. 1 *z* 8 *g*g. ord.
Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, herausgegeben v. Ewald, v. d. Gabelentz, Kosegarten, Lassen, Neumann, Rüdiger u. F. Rückert. Bd. III. Heft. 1. geh. à 1 *z* 4 *g*g. ord.

[5672.] Neue Bücher.

Von der neuen eleganten Taschenausgabe der Werke von G. P. R. James sind jetzt vollständig erschienen und stehen auf Verlangen à Cond. zu Diensten:

- I. James, G. P. R., Philipp August, oder die Waisenbrüder. Aus dem Englischen von Dr. C. Susemihl. 3 Bde. mit 2 Stahlst. 1 *z* 1/2 *z*. (2 fl. 24 kr.)
II. — Darnley. Oder der Schaulplatz der Pracht und der Größe. Aus dem Engl. von Dr. Heine. 3 Bde. Mit 2 Stahlst. 1 *z* 1/2 *z*. (2 fl. 24 kr.)
III. — de l'Orme. Aus dem Engl. von Dr. Susemihl. 3 Bde. mit 2 Stahlst. 1 *z* 1/2 *z*. (2 fl. 24 kr.)
IV. — Masterton. Aus dem Engl. von Dr. Susemihl. 3 Bde. Mit 2 Stahlst. 1 *z* 1/2 *z*. (2 fl. 24 kr.)
V. — Richelieu. Aus dem Engl. von M. B. Lindau. 3 Bde. Mit 2 Stahlst. 1 *z* 1/2 *z*. (2 fl. 24 kr.)

Wenn auch eine andere Buchhandlung einige andere bei ihr erschienene Werke dieses Verfassers als weit wohlfeiler rühmt, so wird eine Vergleichung beider Ausgaben doch sofort darthun, daß bei dieser Ausstattung meine Ausgabe dennoch die preiswürdigste ist.

Ch. L. Kollmann in Leipzig.

[5673.] Anzeige.

In der Dieterich'schen Buchhandl. in Göttingen ist vorräthig:

Alibert, J. L. Clinique de l'hôpital Saint-Louis ou traité complet des maladies de la peau, contenant la description de ces maladies et leurs meilleurs modes de traitement. Orné de 63. planches gravées au burin. col. fol. Paris 1834.

und erlassen wir solches franco Leipzig für 75 *z*. netto in Rechnung oder auch in Change bei freier Auswahl.

[5674.] Nachstehende Journale f. 1839 sind für beigefegte Preise von Ludwig Schreck in Leipzig zu beziehen:

- 1 Charivari f. 1839. gut gehalten für 10 *z*.
1 Dampfboot f. 1839. ganz neu für 2 *z*.
1 Eremit f. 1839. gut gehalten für 2 *z*.
1 Ost und West f. 1839. gut gehalten für 2 *z*.

[5675.] Beachtenswerthe Anzeige.

Meine Wechsel, Anweisungen, Quittungen und Frachtbriefe haben von verschiedenen Seiten Concurrenz gefunden und obgleich die meinigen, welche stahlfichähnlich lithographirt, anerkannt schöner sind, als die andern, so haben doch jene durch ihre billigen Preise dem Absatz der meinigen einigen Nachtheil gebracht.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, von heute an meine Wechsel, Anweisungen und Quittungen das 1000 Stück für 4 *z* 20 *g*l. Pr. Ct., d. 100 f. 12 *g*l.

Frachtbriefe ord. Papier das 1000 Stück für 4 *z* 6 *g*l., 100 f. 11 *g*l.

— fein Papier d. 1000 St. f. 4 *z* 20 *g*l., 100 f. 12 *g*l. gegen baare Zahlung franco hier oder Leipzig durch Herrn Ed. Eisenach zu verkaufen.

Diese Sachen sind sehr schön gestochen und die Wechsel, Anweisungen und Quittungen in der Schrift mit ganz feinen Linien durchaus linirt, so daß nichts radirt werden kann.

Bei diesen außerordentlich billigen Preisen werden zahlreiche Bestellungen nicht fehlen, die ich mir bald zukommen zu lassen bitte.

Ich empfehle mich noch zu Aufträgen im lithographischen Fache und versichere bei schneller Bedienung schöne Arbeit und billige Preise.

Sonnenberg, 19. Oct. 1839.

C. A. Nylius.

[5676.] Bei Georg Blatt in Altona ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, welche unverlangt Nova annehmen, versandt worden:

Bade, Carl, Napoleon im Jahre 1813, politisch-militairisch geschildert. 1. Thl. 8. geh. 1 *z*.

Ferner erschien daselbst, kann aber nur auf feste Bestellung geliefert werden:

Eggers, F. W. Th., Versuch einer Darstellung des in der Stadt Altona geltenden Rechtes. 1. u. 2. Heft. gr. 8. geh. à 10 *g*l.

Feldmann, Dr. L. E., die Reform der Schleswig-Holsteinischen Gelehrtenschulen ihrem Wesen nach dargestellt. 8. geh. 5 *g*l.

Flor, A., vergleichende Uebersicht aller Einnahmen und Ausgaben der Stadt Altona, vom 1. Januar 1834 bis ult. December 1837, nebst sonstigen Beiträgen zur näheren Kenntniß der inneren Verwaltung der Stadt. gr. 4. geh. 20 *g*l.

[5677.] So eben erschien bei mir in Commission:

Preussisches Provincial-Kirchenblatt, herausg. von J. A. E. Desterreich und Dr. J. E. Lehnerdt. I. Jahrg. 3. Heft.

Königsberg 14. Oct. 1839.

J. S. Von.

[5678.] Die bei mir erschienenen und allgemein als zweckmäßig anerkannten

Versendungslisten à nur 3 Gr. netto.

erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

S. Volkmar.

[5679.] **Waiblinger's Werke.**
 unterm 20. August versandte ich:
 Wilh. Waiblinger's
gesammelte Werke,
 mit des Dichters Leben von H. von Canitz.
 Im Schillerformat. 1. 2. Band. Preis für 6 Bände 3 fl
 12 fl . netto.
 Freieremplare 10—1, 25—3, 50—7, 100—15.
 Für die Reichbibliothek bestimmte
 Exemplare berechne ich die ersten 6 Bände
 mit 2 fl 8 gr . baar.
 Ferner am gleichen Tage:
 S m i t h ' s
originalenglische Vorschriften.
 1. Heft in Kupfer gestochen 12 fl .
 Für Schulen 10 Exemplare fest
 3 fl . netto.
 Hamburg, September 1839.
 Georg Seubel.

[5680.] Unser antiquarischer Katalog Nr. 1. ist so
 eben fertig geworden und wird jetzt ausgegeben. Diejenigen
 Handlungen, welche noch Exemplare davon zu haben wünschen,
 wollen es uns gefälligst anzeigen.
 Halberstadt, 16. Oct. 1839.
 Lindequist u. Schönrock.

[5681.] Mein 15. antiquarisches Verzeichniß, reich an gesuch-
 ten Werken aus den meisten Fächern der Literatur, ist fertig
 und an diejenigen Handlungen versandt worden, mit denen ich
 in Geschäftsverbindung stehe. Andere, welche dasselbe zu er-
 halten wünschen, wollen sich gefälligst an einen meiner Herren
 Commissionaire, Eduard Kummer in Leipzig, Gebhard u.
 Körber in Frankfurt a. M. und Paul Neff in Stuttgart,
 wenden, oder von mir direct es verlangen.
 Augsburg, im Oct. 1839.
 W. Virett.

[5682.] Für Musik-Elementarunterricht.
 So eben erschienen:
Uch t Wand tafeln
 zum
 Elementarunterricht im Notensingen
 zunächst für
 Stadt- und Landschulen
 von
Heinrich Wohlfahrt.
 Imperialfolio. Preis 1 fl 8 gr .
 Die Charaktere dieser Tafeln sind sehr groß geschnitten
 und dadurch aus weiter Entfernung erkennbar. An die Wand
 des Schulzimmers geheftet, ersparen sie das übliche Anschreiben
 an die schwarze Tafel, und bieten dabei die Methode eines
 bewährten Lehrers. Ein Bogen Text ist zur Erläuterung
 beigegeben. Leipzig, 18. Oct. 1839.
 Breitkopf & Härtel.

[5683.] **Miss. Edgeworth's Schriften,**
 elegante Ausgabe in Kl. 8. 1. u. 2. Lieferung à 27 Kr. oder
 6 gr . mit $\frac{1}{2}$ Rabatt haben wir dieser Tage pro nov. ver-
 sandt. — Diejenigen Handlungen, welche sich die Zusendung
 von Novas verboten, wollen gef. à Cond. verlangen.
 Stuttgart, den 1. October 1839.
 Ebner & Seubert.

[5684.] Von
Gellert's Werken
 haben wir heute die 3. Lieferung, enthaltend Band 5. 6. 7.
 zur Fortsetzung in den fest bestellten Exemplaren expedirt.
 Die letzte Lieferung, oder Band 8—10, wird Ende November
 ausgegeben werden.
 Leipzig, 7. October 1839.
 Weidmann'sche Buchhandl.

[5685.] Unterzeichneter erbittet sich gütige Gebote auf 1 Con-
 versationslexikon für Gebildete, herausgegeben von Dr. Wolff,
 mit 80 Stahlstichen, Kollmann in Leipzig. Halb franz. so
 gut als neu.
 Adorf, 15. Oct. 1839.
 S. A. Müller.

[5686.] (Anzeige.) Durch W. Heinrichshofen in
 Magdeburg ist für $\frac{1}{2}$ fl . zu beziehen: J. G. Hermes, Bar-
 byton. Sammlung geistlicher Lieder zur häuslichen Erbauung.
 — Wohl als Seitenstück zu Witschel's Morgen- und Abend-
 opfern zu betrachten.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.
 [5687.] Weigmanns Wappenbuch
 sucht billig zu kaufen
 A. Levi, Antiquar in Stuttgart.

[5688.] Gesucht wird billig:
 Kayser's Bücherlexicon compl., neue Ausgabe m. A.
 Offerten befördert Herr C. F. Steinacker in Leipzig.

[5689.] Wer hat und zu welchem Preise?
 2 Conversations-Lexikon d. neuesten Zeit u. Literatur. gr. 8.
 1832. Brockhaus. 1. Heft. Schreibpapier.
 Perthes-Besser & Mauke.

[5690.] Die Reuter'sche Buchhandlung in Solothurn sucht
 und bittet um Präsenzeige:
 1 Hammerdörfer, Lehrbuch. III. Bd. „Asia“ fehlt bei
 Weidmann, wenn auch nicht neu, doch gut gehalten.

[5691.] Eduard Eisenach in Leipzig sucht:
 1 Frege, M. E. A., Versuch eines allgemeinen botanischen
 Handwörterbuchs. gr. 8. Zeit 1808. (fehlt beim
 Verleger.)
 1 Taschenbuch, deutsches, botanisches, für Liebhaber der
 deutschen Pflanzenkunde, nach Hofmann, Roth,
 Schluhr ic. bearbeitet. 1. Thl. Sichtbar ehel. Pflanzen.
 2. Aufl. Zeit 1818. (fehlt beim Verleger.)

[5692.] K. F. Köhler in Leipzig sucht:
 1 Schelling, F. W. J., Bruno od. über göttliche und
 natürliche Principien d. Dinge. Berlin, Unger, 1802. 8.
 1 Repertorium d. gesammten positiven Rechts d. Deutschen.
 1. Bd. Leipzig 1798.
 1 Beiträge z. Geschichte d. Menschheit in Erzählungen
 wichtiger Gerichtsacten. II. Bd. 1. Stück u. das folgende.
 Altenb. 1798.
 1 Montaigne (Mich.), Gedanken u. Meinungen ic. dtsh.
 v. Bode. 1. u. 2. Bd. Berlin 1793.
 1 (Schlegel) vermischte Aufsätze u. Urtheile üb. gelehrte
 Werke. II. 1—3. Riga 1783. 8.

[5693.] D. G. C. Schwer's Wwe. in Kiel sucht und bittet um vorherige Preisangabe pr. Beischl. d. H. P. Perthes-Besser u. Mauke:

1 Bibliotheca graeco-latina vet. Patr. et antiq. script. ecclesiast. cura A. Gallandii. 14 voll. fol. Venet. 1788.

1 Wächter, Lehrb. d. röm. = deutschen Strafrechts. 2 Thle. gr. 8. Stuttg. 1825—26.

[5694.] Ed. Meyer in Cottbus sucht billig und wohlhalten:

1 Henke, Abhandlungen 1—4. Bd. 2. Aufl. 1822—30. um vorherige Preisangabe bittend.

[5695.] J. J. Bohné in Cassel sucht zum Ladenpreise:

1 Groschencabinet 1—2. Supplement. 1749. 1750. fehlt beim Verleger.

[5696.] Engelhardt in Freiberg sucht und bittet um schnelle Uebersendung, wenn binnen 8 Tagen in seinen Händen sein kann:

1 Goethe's Werke, X. 55 Bde.

[5697.] August Helmich in Bielefeld sucht zu antiquarischem Preise:

Euripidis dramata et fragmenta fabularum depertidarum rec. interp. lat. corr. schol. gr. emend. A. Matthiae. complet. Leipzig, Weigel, Auch Preise einzelner Bände sind mir erwünscht.

[5698.] H. Laurentius in Zwickau sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Schiller's Werke in Einem Bande. 1. Lief. od. Bogen 1—50.

1 Thümmel's Reise in die mittl. Provinzen Frankreichs 1785 u. 86. Frankfurt u. Leipzig 1796. 1. Thl.

[5699.] H. R. Sauerländer, Sort. Buchhdl. in Aarau, sucht gegen Berechnung und bittet um sofortige Einsendung von

1 Lewald, Europa. 1835. II. Bd. 1. Pfg.

[5700.] Karl Aue in Altona sucht:

1 Leupoldt, Meinungen v. Paracelsus.

2 Kapff, christl. Liederschaz, weiß Drckp.

1 Ehrenberg, Betrachtungen über die Gemeinschaft im Reiche Gottes. Schoenian.

1 — Gedächtnisrede am 5. Aug. 1810.

1 — Kreuzeserniedrigung. Mittler.

1 — Bußtagspredigt 1824. —

1 — Handbuch für Bildung d. Lebens. Büschler.

6 Hecker, engl. Elementarbuch. I.

2 — — — — — II.

1 Goethe, Werke. 16. 1. Thl.

1 Hensler, Westind. Ursprung d. Lustseuche. Sundermann.

1 Bürger's Werke. 16. 1. Thl. Dieterich.

1 Kurländer, Almanach. 1. Jahrg.

1 Diewaldt, Weltkarte. Nürnberg, Krause.

3 Vergiftmeinnicht. Stammbuchverse. Cimbeck, Ehlers.

1 Philalethes Beitrag d. Gesang in Schulen u. Kirchen zu verbessern.

1 Blüthen v. Joseph Mendelssohn. Braunschweig 1839.

1 Portrait Dinter's.

[5701.] Zu billigem Preis, alt oder neu, wird gesucht:

1 Hinrich's Bücherverzeichnis, Jahrg. 1835 bis 1839.

Offerten durch die Expedition des Börsenbl. mit B. M. bez.

[5702.] G. Wild u. Sohn in Lemberg suchen billig und bitten um Preisangabe von:

1 Hegel's Werke.

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[5703.] Change = Anerbieten.

Meinen Verlag, worüber so eben ein Verzeichniß ausgegeben worden ist, offerire ich in Change und ersuche diejenigen Handlungen, welche Rücksicht darauf nehmen wollen, um Einsendung von Verlagskatalogen, Behufs der Gegenwahl.

Eduard Meyer in Cottbus.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[5704.] J. B. Tract's Gebetbuch für Gebildete des weiblichen Geschlechts

erscheint demnächst in einer neuen (der 5.) Auflage. Wer daher Exemplare auf dem Lager hat, zu deren Rücksendung er berechtigt ist, wolle uns dieselben baldigst remittiren, da wir nach Erscheinen der neuen Auflage keine Exempl. der alten Auflage mehr zurücknehmen können.

München, 7. Oct. 1839.

Literar. artist. Anstalt.

[5705.] Bitte um Zurücksendung.

Von

„Zickel's Bedeutsamkeit der wechselseitigen Schuleinrichtung“

haben wir weder hier noch in Leipzig über auch nur ein Exemplar zu verfügen, und sind darum außer Stande, die eingehenden Bestellungen zu expediren.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche von den à Cond. empfangenen Exemplaren noch Vorrath ohne bestimmte Aussicht auf Absatz haben, erweisen uns durch die baldmöglichste Zurücksendung derselben eine große Gefälligkeit, um die wir bitten und sie dankbar anerkennen werden.

Erfurt, 17. Oct. 1839.

Müller'sche Buchhandlung.

[5706.] Nünneke, feuersichere Bedachungen

brosch. gr. 8. 18 ggr.

ist so stark à cond. begehrt worden, daß die Auflage von 1000 Exemplaren vergriffen ist. Ehe ich jedoch eine neue Auflage davon drucke, ersuche ich alle diejenigen Handlungen, welche unverkäufliche Exemplare auf dem Lager haben, solche schnelligst zu remittiren, um die unbefriedigt gebliebenen Bestellungen expediren und den wirklichen Absatz übersehen zu können. Coblenz, den 15. Octbr. 1839.

C. F. Sendes.

[5707.] Bitte um Zurücksendung derjenigen Exemplare von Hagenbach's Luther. 8. geb.

welche nicht fest behalten werden.

Zürich u. Frauenfeld, d. 15. Oct. 1839.

Ch. Veyel.

Vermischte Anzeigen.

[5708.]

Posen, den 1. October 1839.

Indem ich mir die Ehre gebe, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage hier eine Buchhandlung eröffnet habe, bin ich so frei, mich Ihrem geneigten Wohlwollen zu empfehlen, und die Versicherung anzuschließen, dass mein Streben stets dahin gehen soll, jedes Unternehmen, welches den Zweck hat, das allgemeine Wissen zu erweitern oder zu erleichtern, kräftigst zu unterstützen, sowie das Gemeinnütze in jeder Beziehung zu fördern.

Ich weiss, dass auch bei den grössten materiellen Mitteln diese Absichten ihr Ziel verfehlen würden, wenn Sie denselben nicht beistehen wollten, und erlaube, mir dazu Ihre gütige Mitwirkung in Anspruch zu nehmen. Haben Sie daher die Güte, mich durch Eröffnung eines Contos in meinem Unternehmen gefälligst zu unterstützen und meinen Namen in Leipzig auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen. Das mir dadurch bewiesene Vertrauen wird mir angelegen sein, durch die grösste Pünktlichkeit in Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen.

Nova erbitte mir gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen vorläufig nur in einfacher Anzahl, indem ich Mehrbedarf nachverlangen werde.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr *Friedr. Ludw. Herbig*,

für Berlin Herr *Ludw. Hold*,

die jederzeit in den Stand gesetzt sein werden, fest Verlangtes baar einzulösen.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner vollkommensten Hochachtung, mit der ich die Ehre habe zu verharren

Johann Const. Zupański.

[5709.]

Erklärung.

Die von mir im M.-Mess-Katalog d. J. unter den künftig herauskommenden Schriften angekündigte neue Ausgabe von

Horaz Satyren, von *Heindorff*, wird wegen eingetretener Verhältnisse bei mir nicht erscheinen.

Breslau, 20. October 1839.

Wilh. Gottl. Korn.

[5710.] Empfehlung zu lithographischen Arbeiten im geographischen, architektonischen und geometrischen Fache.

Unterzeichneter erlaubt sich, die verehrlichen Verlagsbuchhandlungen ergebenst zu benachrichtigen, daß er in seiner lithographischen Anstalt nunmehr die Einrichtung getroffen hat, sich mit grössern, namentlich geographischen, architektonischen und geometrischen Werken befassen zu können. Er hofft, durch diejenigen Arbeiten, welche bis jetzt in dem Buchhandel weite Verbreitung gefunden haben, insbesondere durch die in dem Glaser'schen Atlas enthaltenen Karten von England, Nord- und Süd-Italien, welche in öffentlichen Kritiken (vergl. Literatur. Beibl. zur Abendzeitung Nr. 80 v. 1838) als welche der gelungensten bezeichnet sind, durch das bei Hrn. G. Westermann in Braunschweig erschienene Handbuch der Eisenbahnkunde von Wood und

durch die mit seiner Firma versehenen Blätter zu Hartmann's Handbuch des Maschinen- und Fabrikenwesens (Leske), durch das 5. Heft der Moller'schen Constructionen; durch Köstler's Eisenbahn zwischen Nürnberg u. Fürth, dessen Vorlesungsblätter für Handwerkszeichenschulen, (vergl. Nr. 19 des Li-

ter. Bl. zur Wiener Bauzeitung 1839), sowie durch sämtliche lithogr. Beilagen zu den Verhandlungen des Großh. Hess. Gewerbevereins u. mehrere andere durch Hrn. Leske veröffentlichte Arbeiten sich einen guten Ruf erworben zu haben, und schmeichelt sich deshalb unter Zusicherung der billigsten Preise, von den Herren Verlegern zukünftig in den genannten Fächern beschäftigt zu werden. — Bei Aufträgen im geograph. Fache übernimmt er den Entwurf der Zeichnungen und bürgt für exacte Ausführung. Was seine Druckerei leistet, zeigen die angeführten Arbeiten und die von Hrn. Leske neuerlich herausgegebene Wagner'sche Post- und Reisekarte — für den Buntdruck sind ebenfalls die zweckdienlichsten Einrichtungen getroffen.

Ein zahlreiches, geübtes Personal, so wie eine entsprechende Anzahl von nach den besten Methoden construirten Pressen, Einriemaschinen &c. setzen ihn in den Stand, selbst die grössten Aufträge in verhältnismässig kurzer Zeit aufs eleganteste auszuführen, und kann er, wegen der Nähe bedeutender Papierfabriken, erforderlichen Falles vorzügliches Papier zu billigen Preisen liefern.

Maximilian Strommann in Darmstadt.

[5711.]

Den Herren Verlegern zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Zur Bekanntmachung Ihres Verlags erlaube ich mir, Ihnen

die Umschläge zu Sporschil's grosser Chronik zu empfehlen. Bei der grossen Verbreitung dieses Werkes unter ein grosses, gebildetes Publikum, namentlich der Oesterreichischen Staaten, Schlesiens, Hollands und Russlands, die sich fortwährend steigert, zeigen sich Inserate, wie meine Erfahrung es bestätigt, von entschiedenem Nutzen. Ich berechne Ihnen die breite Petit-Beile von circa 72 Buchstaben mit 1½ Gr., und lade Sie ein, von dieser meiner Offerte Gebrauch zu machen. — Monatlich erscheint eine Lieferung dieses Werkes.

Ergebenst

George Westermann.

Braunschweig, im August 1839.

[5712.]

Wir erbitten uns zur Fuhre:

2 compl. **Verlagskataloge**,

2 **Changekataloge**.

Schönian'sche Buchh. in Elberfeld.

[5713.]

An die Herren Verleger!

Behufs der Aufnahme in die Bibliographie meines **Journal's für Leihbibliothekare u. Buchbinder** erbitte ich mir von allen neuen Romanen, Taschenbüchern &c. 2 Expl. à Cond. gleich nach Erscheinen, und, wenn eine Recension gewünscht wird, 1 Exemplar gratis.

Inserate werden gegen die Gebühr von 1 R. pr. gesp. Zeile aufgenommen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[5714.]

G. Blatt in Altona erbittet sich alle neu erscheinenden (nicht älteren) Jugendschriften

ten mit Bildern im Preise zu 1 Thlr. und darunter in 10 facher, theurere in 6 facher Anzahl à Condition.

[5715.] Joh. Palm in München verbittet sich die Zusendung aller versiegelten Artikel, da deren Debit in Baiern strengstens verboten ist.

[5716.] Buchhandlungs-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes Verlags-, Sortiments- und Commissionsgeschäft mit 50 Verlagsartikeln, in Sachsen, soll Veränderungshalber baldigst aus freier Hand verkauft werden. Dieses Geschäft bietet einem Anfänger bei einiger Thätigkeit eine sichere Existenz. Keelle und zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres durch I. C. G. signirte Anfragen, deren Weiterbeförderung die Expedition dieses Blattes zu besorgen die Güte haben wird.

[5717.] Verkaufs-Anzeige.

Um eine schnelle Regulirung des Nachlasses unsers seligen Herrn Eduard Schumann zu erreichen, so haben wir uns entschlossen, die von ihm unter der Firma:

Gebrüder Schumann

hier geführte Verlagsbuchhandlung mit Verlags-Recht der in selbiger erschienenen Werke, und den sämmtlichen hiervon noch vorhandenen ziemlich ansehnlichen Vorräthen, jedoch ohne Activa und Passiva, deren Einziehung und Berichtigung von uns selbst besorgt wird, zu verkaufen. Es gehört dieses Verlags-Geschäft mit zu den vorzüglichsten, da fast jede Woche von demselben für circa 100 bis 150. fl. netto fest verlangt werden.

Eine ausführliche Inventur über die vorrätigen Werke etc. liegt bei Herrn Joh. Ambr. Barth und Herrn Robert Frieße in Leipzig bereit. Es kann auch der Antheil von Schiebe, Universal-Lexikon, mit überlassen werden.

Zwickau, im Octbr. 1839.

Die sämmtlichen Erben.

[5718.] Verkauf einer ausgezeichneten Leihbibliothek.

Eine solche, aus ungefähr 2700 Bden. bestehend, die durchaus neu angeschafft und in Halblederband gebunden sind, soll aus freier Hand verkauft werden. Es zeichnet sich diese Bibliothek besonders dadurch aus, daß nicht leicht irgend ein namhaftes Werk der neueren und neuesten schönwissenschaftlichen Literatur darin fehlt, und dem Käufer nicht, wie so oft, ein Wust von längst vergessenen Büchern geboten wird, sondern eine Leihbibliothek, die, ihrem Zwecke entsprechend, im Verhältniß zur Bändezahl, so werthvoll wohl schwerlich bald wieder zum Kauf kommen möchte.

Der Katalog liegt bei Unterzeichnetem zur Ansicht aus, und ist Näheres daselbst zu erfahren.

Leipzig, October 1839.

Fr. Ludw. Herbig.

[5719.] Ein Verlagsgeschäft von 36 größtentheils sehr gangbaren Artikeln, seit dem Jahre 1834 verlegt, steht mit sämmtlichen Vorräthen und Verlagsrechten zu einem civilen Preise zu verkaufen. Namentlich ist der Ankauf jungen Leuten, die sich einen eigenen Herd bilden wollen, sehr zu empfehlen. Herr Hermann in Leipzig wird auf Anfragen gütigst Auskunft ertheilen.

[5720.] Für ein lebhaftes Geschäft im südlichen Deutschland wird ein mit ganz guten Zeugnissen versehenes und im Sortiments- und Verlagsgeschäft routinirter Commis gesucht. Anerbietungen, mit F. F. bezeichnet, werden durch Herrn Frohberger erbeten.

[5721.] Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der sich sowohl hinsichtlich seines Betragens, als auch hinsichtlich seiner Leistungen die völlige Zufriedenheit seiner bisherigen Herren Principale erworben hat und hierüber die besten Zeugnisse beizubringen im Stande ist, sucht sobald wie möglich ein anderweitiges Placement. Geneigte Offerten erbittet man sich unter der Chiffre A. Z., die Herr Frohberger in Leipzig zu befördern die Güte haben wird.

[5722.] Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher in einer Leipziger Verlags- und Sortimentsbuchhandlung lernte, und über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zu seiner weiteren Ausbildung.

Der Antritt kann nöthigenfalls sofort geschehen.

Die hierauf reflectirenden Herren Principale wollen gefälligst Ihre Adresse unter der Chiffre S. S. bezeichnet bei Herrn Frohberger abgeben.

[5723.] Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab eine sehr geräumige Buchhändler-Niederlage in der hohen Lillie, eine Treppe hoch; daselbst auch Näheres zu erfragen bei

C. A. Klemm.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 5. October.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Bodin, Camille Mme., Melchior. 2vols. 8. Paris. | 15 fr. |
| Dugés, Ant., traité de physiologie comparée de l'homme et des animaux. Tome III (et dernier). 8. Montpellier. | 24 fr. |
| Galerie populaire des contemporains, publiée sous la direction d'un homme de rien. 2e livr. M. Thiers. 18. Paris. | 25 c. |
| Jacob, P. L., dissertations sur quelques points curieux de l'histoire de France et de l'histoire littéraire. 8. Paris. | 12 fr. |
| de Lamothe-Langon, histoire religieuse, monarchique, militaire et literaire de la revolution française etc. Tome III. Paris. in 8. | 6 fr., in 12. 3 fr. 50 c. |
| Landouzy, H., essai sur l'hémiplégie faciale chez les enfans nouveaux-nés. 8. Paris. | |
| Lenglet, M. E. G., histoire de l'Europe et des colonies européennes depuis la guerre de sept ans jusqu'à la revolution de 1830. Tome IV. 8. Paris. | 7 fr. 50 c. |
| Martin, V., essai historique sur les céréales. 8. Paris. | 2 fr. 50 c. |
| Maugin, J., Memoires d'un savetier. 8. St. Menehould. 2 fr. 50 c. | |
| Mengin, M. Felix, histoire sommaire d'Egypte, sous le gouvernement de Mohamed-Aly, ou récit des principaux événemens qui ont eu lieu de l'an 1823 à l'an 1838 etc. avec 2 cartes. 8. Paris. | 9 fr. |
| Précis historique, sur la prostitution chez les divers peuples de la terre, depuis la création du monde jusqu'à nos jours. Par A. M. 2vols. 8. Paris. | 15 fr. |
| de Rosny, M. L., l'epervier d'or, ou description historique des joutes et des tournois qui, sous le titre Nobles rois de l'épingle, se célébrèrent à Lille au moyen age. Nouvelle édition. 8. Paris. | 10 fr. |
| de Saint-Joseph, M. A., Concordance entre les codes civiles étrangères et le code Napoléon. 4. Paris. | 27 fr. |
| Scribe, M., le Shérif, opéra comique en trois actes. 8. Paris. | |

Dred von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.